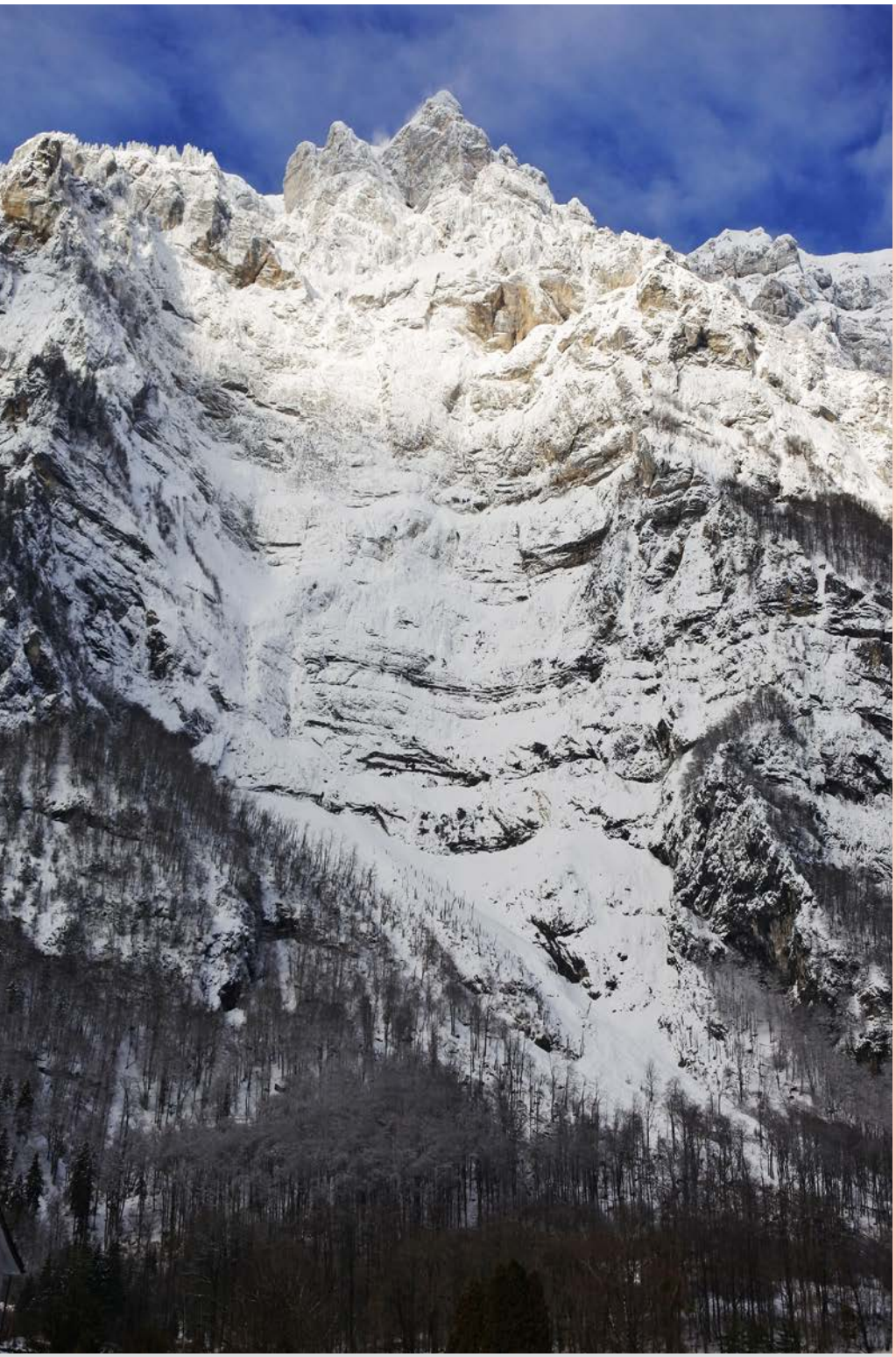
3 2023

forum netstal

28. Jahrgang • Auflage 1650 Exemplare • Erscheint 3x jährlich
Forumskommission Netstal



Immer wieder eindrücklich: Unser Hausberg Wiggis im Winterkleid. (Foto: Hans Speck)

Bauliches
In Netstal wird wacker gebaut 2
Die neue Langgüetlibrücke 3
Wohnbauprojekt «Rüfi» im Grünhag 4
An- und Umbau beim AZ Bruggli 5
Die Spange ist bald offen 6
Neuigkeiten zum Wiederaufbau des «Schwert» 7
Der «Bären» mit topmodernem Schlachthaus 7
Bergwanderweg um den Klöntalersee 9

Gesellschaftliches/Wissenswertes I
Der «Chrüzmärt» avanciert zum Klassentreffen 10
Das Dorffest – ein voller Erfolg 12
Erntedank katholisch 13
Erntedank reformiert 13
Kick-Off für den Generationenplatz Wiggisbligg 14
Der aufgewertete Generationenplatz 15

Geissrippis Lätsch
Ignorierte Parkverbotstafeln im «Centro» 15

Terminkalender **16**
Probezeiten Vereine **17**

Adventsfenster 18
Adventsfenster-Eröffnung Wiggisbligg 19
Vorschau Chlausmarkt und Chlausumzug 20
Einladung zum Neujahrsapéro 21

Gesellschaftliches/Wissenswertes II
Eröffnung der modernisierten Post-Filiale Netstal 22

Personen
Der neue Nationalrat Markus Schnyder 23
Ernst und Helen Fischli 70 Jahre verheiratet 24

Schule
Der neue Schulleiter Roger Christen 25
Game-Show «SRF Kids – Next Level» 26

Vereine
Die Netstaler Vereine auf Instagram und im Web 28

Aus vergangenen Zeiten
Ein Schulweg vor 70 Jahren 29
Und immer wieder lockt das Vrenelisgärtli 30

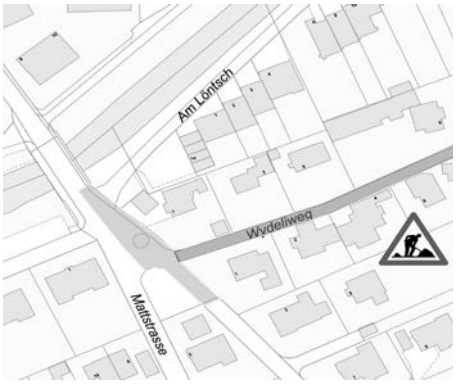
Spektakulärer Schwertransport
Der Netstaler «Schmalzibrunnen» steht wieder an seinem alten Standort 31

In Netstal wird wacker gebaut und saniert

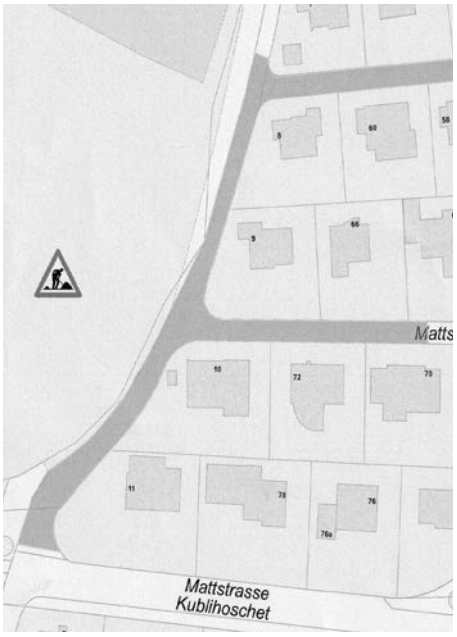
(hasp) In den kommenden Wochen und Monaten werden verschiedene, teils umfangreiche Bau- und Sanierungsarbeiten realisiert. Alle Angaben und Pläne über die Sanierungsarbeiten stammen von den Technischen Betrieben Glarus.

Sanierung Gässli
Im Bereich Tiefbau werden im Gässli umfangreiche Sanierungsarbeiten erfolgen. Dabei werden in einer ersten Phase die Wasser- und Stromleitungen auf der Südseite (Richtung Glarus) ersetzt. Gleichzeitig wird der Verkehr auf die Nordseite umgelegt. In einer zweiten Phase wird der Verkehr über die neuerstellte Strasse gelegt und der Platz erstellt, wo der «Schmalzibrunnen» künftig zu stehen kommt. Verkehrseinschränkungen sind während der Bauzeit unvermeidlich. Die Verkehrsführung wird signalisiert. Während des Belagseinbaus muss die Strasse kurzzeitig komplett gesperrt werden. Dies wird vorgängig angekündet. Bei den Bauarbeiten kann es immer wieder zu kurzen Sperrungen kommen. Die Bauarbeiten haben am 16. Oktober begonnen und dauern zirka bis zum 6. Dezember 2023.

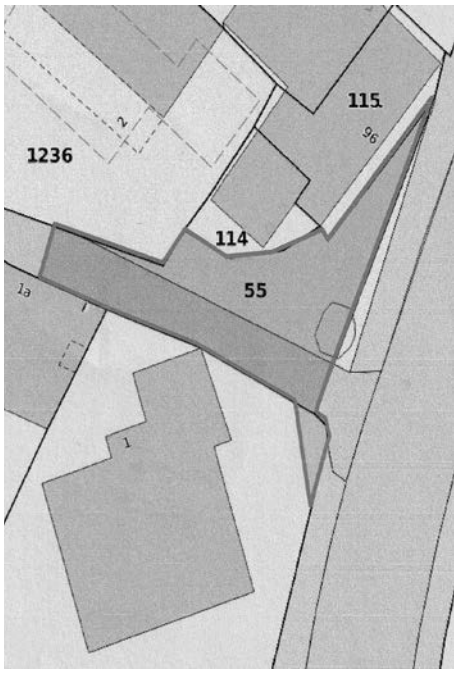
Wydeliweg – Sanierung Werkleitungen
Weitere Bau- und Sanierungsarbeiten erfolgen beim Wydeliweg (s. Plan). Bauherr ist wie bei den anderen Projekten die Gemeinde Glarus, Ressort «Bau und Umwelt». Für die Sanierungsarbeiten sind die Technischen Betriebe Glarus zuständig. Die Bauzeit dauert vom 25. September bis Ende Dezember 2023.



Bürglenweg
Am Bürglenweg werden die Werkleitungen erneuert und die Strasse wieder instand gestellt (s. Plan). Die Bauzeit für diese dringenden Sanierungsmassnahmen dauerten von Ende September bis Mitte Oktober 2023.



Baueingabe für die Überbauung «Lunde»
Dann liegt noch eine Baueingabe vor. Die «Genossenschaft Alterswohnungen Linth» mit Bauherr Präsident Franz Landolt an der Spitze und die Projektverfasser «Di Caudo Architektur AG» möchten im Areal der «Lunde» Alters- und Generationenwohnungen bauen. Sie reichten deshalb eine Baueingabe bei der Gemeinde Glarus, Ressort «Bau- und Umwelt» ein.



Die neue Langgüetli-Brücke wurde endlich fertig erstellt

(hasp) Was lange währt, wird endlich gut! Nach unendlich langem Warten wurde am 9. Oktober, kurz vor 14 Uhr die vorgefertigte, rund 30 Meter lange Langgüetli-Brücke mit einem riesigen Pneukran auf die vorgefertigten Fundamente links und rechts der Linth gehievt. Damit geht ein langersehnter Wünsch für die Bewohner des Quartiers «Langgüetli» und für zahlreiche Spaziergänger in Erfüllung. Der ganze Ablauf von der Planung über die Baubewilligung bis hin zur Realisation war ein wenig eine Zangengeburt. 2018 wurde die Brücke aus Sicherheitsgründen gesperrt. Nach mehreren Vorstössen, unter anderem auch vom «Forum», die alte Brücke mit einer neuen zu ersetzen, stiess über längere Zeit auf taube Ohren. Glücklicherweise haben sich die Besitzer, d.h. die Elggis Kraft AG, welche zur Kalkfabrik Netstal gehört, und die Gemeinde Glarus geeinigt, eine neue Brücke samt den Werksleitungen, für welche die Technischen Betriebe der Gemeinde Glarus zuständig sind, zu realisieren. Die Gemeinde Glarus hat sich auf Grund der Tatsache, dass über die Brücke eine wichtige Wanderwegroute führt, mit 140'000 Franken an den Kosten beteiligt. So gesehen herrscht nun wieder eitel Freude bei der Bevölkerung von Netstal, speziell bei den Bewohnern des Quartiers «Langgüetli».

Mit einem Pneukran wird die neue Brücke hochgehievt…

… und samt den Werkleitungsrohren punktgenau auf die vorgefertigten Elemente abgesetzt. (Fotos: Hans Speck)

Ragotti+Weber

SAUTER
HEIZUNGEN

WIR BRINGEN IHREN AUFTRAG
RECHTZEITG INS TROCKENE!
info@aquaschnyder.ch I aquaschnyder.ch

aquaschnyder
entfeuchten heizen sanieren

Wohnbauprojekt «Rüfi» im Grünhag

(HS) Die Activa Immobilien AG der Brüder Hans und Peter Schnyder als Bauherrschaft plant zusammen mit ihrem Neffen und Architekten (FH) Andreas Schnyder auf dem ehemaligen Grundstück der Gemeinde im Grünhag (Parzellen-Nr. 1813), gemeinhin als «Rüfi» bekannt, ein Wohnbauprojekt. Aus der Projektvisualisierung geht hervor, dass ein Mehrfamilienhaus mit fünf Wohnungen und drei Einfamilienhäusern gebaut werden sollen. Das bisher ungenutzte Grundstück mit einem etwas in die Jahre gekommenen bestehenden Wohnhaus soll durch diese bauliche Metamorphose in Zukunft in einen attraktiven Wohnort für mehrere Parteien umgewandelt werden. Das Mehrfamilienhaus besteht aus zwei 3,5-Zimmer-Wohnungen und zwei 4,5-Zimmer-Wohnungen. Zuoberst gibt es eine grosse 5,5-Zimmer-Wohnung. Im Mehrfamilienhaus sind modern gestaltete, helle Wohnungen in gehobenen Standard geplant, je nach Wunsch der zukünftigen Eigentümer. Die drei Einfamilienhäuser nördlich des Haupthauses bestehen aus 5,5 Zimmern mit offenem Wohnraum und richten sich an Familien. Als Teil eines grossen Ganzen teilen sich das Mehrfamilienhaus und die Einfamilienhäuser eine geräumige Tiefgarage. Alle Gebäude weisen Satteldächer auf. Die Gebäude werden mit einer Luft-Wasser-Wärmepumpe betrieben, zudem hat es auf jedem der drei Einfamilienhäuser eine PV-Anlage zur eigenen Stromerzeugung. Neuester Stand nach aktuellem Zeitgeist würde man sagen.

Der Architekt ist Andreas Schnyder. Das Projekt in der «Rüfi» ist sein erstes Projekt als selbstständiger Architekt, das im Dorf Netstal realisiert werden soll. Vorher war er bis zu seiner Selbstständigkeit im Oktober 2022 bei der Fuchsbau Architekten AG tätig. Dort hatte er unter anderem die anderen drei Wohnbauprojekte in Netstal, die seine Handschrift tragen – das Mehrfamilienhaus Rosengarten, der Neubau an der Kreuzbühlstrasse (neben dem Sternen) und die fünf Einfamilienhäuser im Hinterbühl – geplant. Auf meine Frage, was denn seine Inspiration für die architektonische Ausgestaltung seines vierten Projekts im Dorf war, erklärte er, dass sich das Mehrfamilienhaus und die Einfamilienhäuser an der Typologie der bebauten Nachbarschaft orientieren sollten. Denn das Mehrfamilienhaus, von ihm auch «Haupthaus» genannt, richtet sich giebelständig mit einem Satteldach zum Talboden hin aus, wie die unmittelbaren Wohnhäuser in der Nachbarschaft und der Stall dahinter. Die etwas versteckt hinter dem «Haupthaus» liegenden Einfamilienhäuser richten sich wiederum von der Anordnung und Typologie her an den vielen Nebenbauten im umliegenden Dorfteil aus. Sie ordnen sich damit dem Haupthaus unter und haben darum eine etwas andere äussere Gestaltung, erläutert Andreas Schnyder. Sieht man sich vor Ort um oder schaut auf der Pro Netstal Website die Luftaufnahme des Quartiers Grünhag an, kann man nachvollziehen, was er mit seinen Ausführungen meint.

Für weitere Auskünfte zum Projekt darf man sich an Gabriela Schnyder von der Schnyder VST Immobilien AG wenden. Änderungen am Projekt sind vorbehalten.

Projektvisualisierung Wohnbauprojekt «Rüfi». (Foto: Andreas Schnyder)

An- und Umbau beim AZ Bruggli

(cb) Am 3. November 2023 fand beim Alterszentrum Bruggli der Spatenstich für einen grossen Um- und Neubau statt, genau 50 Jahre nach Eröffnung des Alterswohnheimes. Diese 50 Jahre dürfen als Erfolg bezeichnet werden, war es von Anfang an beliebt und gut ausgelastet.

Der jetzt geplante Neubau wird auf der Westseite angebaut, wo sich gegenwärtig die Parkplätze befinden. Die Zufahrt erfolgt nachher über die bestehende Strasse für das MFH Bruggli. Die Parkplätze werden neu auf der Nordseite sein. Im sechsstöckigen Neubau entstehen insgesamt 16 Wohnungen und eine Dachwohnung. In einer weiteren Bauetappe werden die Zimmer des dritten und vierten Stocks im bestehenden Gebäude in weitere 19 Wohnungen umgebaut, so dass insgesamt 36 1,5- bis 3,5-Zimmer-Wohnungen für «betreutes Wohnen» vorhanden sein werden. Dieses System ist ideal für Leute, die den Unterhalt in einem eigenen Haus oder Wohnung nicht mehr selbstständig leisten können. Von gewöhnlichen Alterswohnungen zu «Wohnen mit Dienstleistungen» ist der Übergang fliessend, so dass die Bewohner bis zum Lebensende in der gleichen Wohnung bleiben können.

Auch die übrigen Gebäudeteile des bestehenden Hauses werden gründlich renoviert. Die Heizung erfolgt neu über eine Grundwasserwärmepumpe, zudem werden die Dächer mit Solarpanels versehen.

Während der Umbauzeit wird es mehrere Zügelaktionen geben. Die Bewohnerinnen und Bewohner werden vorübergehend in Provisorien leben oder in den Alterszentren Bergli und Bühli untergebracht.

Im Neubau wird auch eine Gastroküche eingebaut, das Restaurant wird öffentlich zugänglich sein und über eine Terrasse verfügen.

Der Neubau sollte bis Ende 2024 erstellt sein, die gesamte Sanierung sollte im Frühling 2026 abgeschlossen sein. Das gesamte Investitionsvolumen beträgt ca. 25 Millionen Franken.

Visualisierung des Neubaus beim EZ Bruggli. (Foto: zVg)

FUNK BAU AG
NIEDERURNEN FUNKBAU.CH
UMBAU NEUBAU RENOVATIONEN

WIRTH GmbH
HEIZUNGS-SERVICE
Öl- und Gasfeuerung
079 216 60 02

Sanitär Kubli GmbH 8754 Netstal
Zentrale Staubsaugeranlagen

Die Spange wird eröffnet

(cb) Anfang März 2023 war Baubeginn, nun wird sie am 28. November eröffnet: die neue Querverbindung der Molliserstrasse mit der Hauptstrasse auf der Nordseite der Gemeinde, für Netstal die erste Umfahrungsstrasse. Sie führt vom neuen Kreisel in der Hauptstrasse auf Höhe der Socar-Tankstelle Richtung Osten, über einen neuen Bahnübergang und anschliessend mit einer eleganten Brücke über den Papieri-Kanal und die Linth ans Südende des Flugplatzes. Von dort führt eine langgezogene Linkskurve auf Höhe des Hexenbrunnens in die bestehende Netstalerstrasse.

Die neue Strasse wird den Durchgangsverkehr im Dorf beeinflussen: Da die alte Linthbrücke beim Bahnhof und die Strasse in den Kleinzaun bei der Einmündung des Dorfbaches in den Papieri-Kanal für den Autoverkehr gesperrt werden, müssen Fahrzeuge, die über die Mattstrasse nach Mollis fahren wollen, bei der Garage Sauter wieder in die Hauptstrasse einmünden. Die alte Linthbrücke wird nun den Fussgängern und Velofahrern gehören. Wer nun mit dem Auto vom Dorf her Richtung Langgüetli und Kalkfabrik fahren will, muss nun auch die neue Strasse benützen.

Änderungen gibt es auch beim Veloweg nach Näfels: der Bahnübergang bei der ACO wird aufgehoben, der Weg führt nun parallel zur neuen Strasse über die Bahn, Velo und Fussgänger getrennt vom Strassenverkehr. Der Veloweg führt über die Strasse.

Mit der neuen Strasse wird der Schwerverkehr zur ACO, Papierfabrik, Haltengut, Flugplatz und Kalkfabrik über die neue Strasse geleitet und somit entfallen die gefährlichen Manöver vor der Einmündung bei der Garage Sauter in die Hauptstrasse.

Die Netstalerstrasse nach Mollis wird nächstes Jahr verbreitert. Im Frühling 2025 sollten sämtliche Arbeiten abgeschlossen sein.

Blick vom Wiggis-Alpeli auf die neue Strasse. (Foto: Walter Bernegger)

Blick von der Brücke aus gegen Westen zur Hauptstrasse. Links ist der Fuss- und Veloweg, abgegrenzt zur Strasse.

Geduckt aber mit einem eleganten Bogen überquert die neue Brücke den Papieri-Kanal und die Linth. (Fotos: Christian Bosshard)

NOVA HUSTECH AG
· Sanitär
· Heizung
· Lüftung
· Planung
Kreuzbühlstrasse 68
8754 Netstal
T 055 650 10 01
www.novahustech.ch

Gasthof und Metzgerei
zum Bären
8754 Netstal
Familie Fritz Kamm
Telefon 055 640 15 60

Neuigkeiten zum Wiederaufbau des «Schwert»

(cb) Über den Wiederaufbau des «Schwert» berichteten wir schon ausführlich, nun werden auch die Wohnungen der beiden Mehrfamilienhäuser saniert. An den 1948 erstellten Wohnungen wurde beim Mieterwechsel jeweils nur das Nötigste saniert, weshalb jetzt eine Totalsanierung ansteht. Um von den aktuellen Aussenmassen profitieren zu können, werden die beiden Gebäude nicht abgebrochen, sondern kernsaniert: die Aussenmauern bleiben bestehen, aber innen wird das Gebäude komplett ausgehöhlt. So bleibt das äussere Erscheinungsbild grösstenteils erhalten. Um mehr Platz für die Wohnungen zu schaffen, werden Lift und Treppenhaus aussen an die Westfassade angebaut. Insgesamt entstehen wiederum zwölf Wohnungen, zusätzlich gibt es weitere fünf Wohnungen über dem Restaurant.
Für die Kernsanierung der beiden Mehrfamilienhäuser wurde die Baubewilligung erteilt, für den Wiederaufbau des «Schwert» ist sie noch pendent. Offen bleibt deshalb auch der Termin des Baubeginns bzw. der Fertigstellung.

Der gegenwärtige Zustand der «Schwert»-Wohnungen. (Foto: Christian Bosshard)

Der «Bären» mit topmodernem neuem Schlachthaus

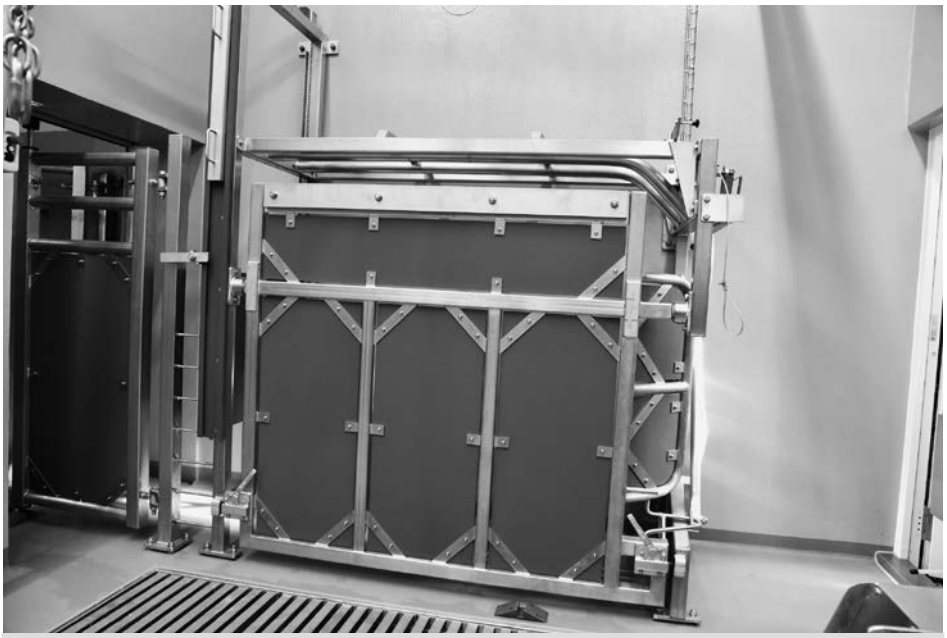
(JHE) Melchior Kamm war es anno 1888 vom Kerenzerberg, exakt genommen vom Restaurant Rössli, der nach Netstal zog und sich als Metzger im «Bären» ein neues Standbein aufbaute. Erbaut wurde der «Bären» schon früher und zwar im Jahr 1825 von Johannes Kubli. Seit 1888 ist er in der vierten Generation im Besitz der Familie Kamm. Zuerst wurde nördlich des jetzigen Restaurants quasi in einem Innenhof, dem «Höfli», geschlachtet. Das Schlachthaus, welches bis ins Frühjahr 2022 diente, stand seit 1930. Dieses befindet sich in leicht nordwestlicher Richtung zum Restaurant. Allerdings muss dort schon vor 1930 eine Metzgerei gestanden sein, fand doch Fritz Kamm jun. beim Abbruch Annalen im Gebälk aus dem Jahr 1905 von einem Josef Schelbert aus dem Muotathal. Vermutlich war er als Knecht hier angestellt und hatte oberhalb des Schlachthauses eine Schlafstelle.
Aufgrund von Vorschriften war ein Umbau für Fritz senior und Fritz junior unumgänglich. «Uns wurde noch ein Jahr gewährt, anschliessend hätten sie uns, falls wir die Vorschriften nicht einhalten sollten, den Betrieb geschlossen», berichtet der Senior. Sämtliche Arbeiten müssen in einem Gebäude stattfinden, lauten die Vorschriften. Das heisst mit Anlieferung der Tiere in den Vorstall, wo ihnen angestreut werden muss. Anschliessend gelangen sie via Korridor in den Schlachthof. Mit modernsten Gittervorrichtungen ist es unmöglich, dass ein Tier Reissaus nehmen kann. Durch eine Tür im Schlachthaus angekommen, werden die Tiere einzeln mittels Bolzen erlegt und anschliessend ausgenommen. Dann kommt das Fleisch in den Kühlraum. Bevor ein Tier geschossen werden darf, muss es am Morgen durch den Amtstierarzt kontrolliert werden, ob es gesund ist. Nach der Schlachtung kommt der Tierarzt ein zweites Mal vorbei zur Fleischschau. Dabei werden Organe wie Herz, Nieren oder Leber untersucht, ehe sie mittels Stempel für den Weitergebrauch verwendet werden dürfen.
In der Regel wird immer am Montag geschlachtet, anschliessend hängen die Tiere bis Ende Woche im Kühler, ehe sie weiterverarbeitet werden. Dann wird das verarbeitete Fleisch für rund 14 Tage bis zu einem Monat gelagert.

Der Gasthof und die Metzgerei Bären sind mit Fritz Kamm sen. (links) und Fritz Kamm jun. fest in Familienhand. (Fotos: Jakob Heer)

Hinzu kommen Notschlachtungen, die nicht eingeplant werden können. Dabei darf der Metzger das Tier auf dem Hof erlösen, sofern es nicht mehr transportfähig ist. Dann wird es in den Schlachthof transportiert und zu Fleisch verarbeitet. Dies ist eine Aufgabe, mit der Fritz junior häufig kontaktiert wird. «Nach Möglichkeit wollen wir das Fleisch weiterverwenden», betont der 24-Jährige. Muss ein Tier auf einem Hof durch den Tierarzt eingeschläfert werden, landet es im Kadaver. Im ganzen Kanton gibt es nur noch vier Betriebe, die Tiere schlachten dürfen. Im «Bären» werden Schweine, Ziegen, Schafe, Kälber, Rinder, Kühe oder Stiere geschlachtet. Auch die Jäger bringen erlegtes Wild. Einen Teil kauft ihnen der «Bären»-Wirt für den Weitergebrauch ab oder zerschneidet es für den Kunden/Jäger. Dasselbe gilt für Landwirte, die ihr Tier nach Netstal bringen, wo das Fleisch verarbeitet wird, ehe es der Besitzer für den Eigengebrauch wieder abholen kann. Die Kamms schlachten also nicht nur für ihr Restaurant, sondern auch für Kunden.

Insgesamt arbeiten drei Metzger (Vater, Sohn und ein Arbeiter) sowie ein Lehrling in der Metzgerei. Vater und Sohn Fritz sind auch in der Küche des weitherum bekannten Restaurants mit der gutbürgerlichen Küche engagiert. Dazu haben sie westlich des Betriebes sowie im Richisau/Klöntal selber Tiere und Wiesland. Auch ihre eigenen Tiere verwerten sie für ihre Gäste. «Die Kunden wissen es zu schätzen, wenn sie wissen, woher das Fleisch stammt.»

Das Hauptgebäude mit dem Steildach wurde exakt wieder so aufgebaut, wie das alte Schlachthaus stand. In nördlicher und südlicher Richtung wurde das Schlachthaus erweitert. Im Norden mit der Anlieferung, südwärts ist die Zerlegung platziert. Im August 2023 war der Umbau, welcher im April 2022 startete, fertiggestellt. Auch mit einem Baustopp waren sie zwischenzeitlich konfrontiert, womit der gesamte Umbau 16 Monate in Anspruch nahm. In dieser Zeit sind die Kamms mit ihren Tieren zum Schlachten nach Glarus zur Metzgerei Hösli gefahren. Für den Neubau hat Kamm einen stolzen Betrag ausgegeben. «Dafür haben wir nun etwas, was sich sehen lassen darf und das uns hoffentlich für viele Jahre eine Grundlage bietet.» Kamm gibt aber zu, dass man sich eine solche Investition gut überlegt hat. Es ist in der Familie abgesprochen, dass Fritz Kamm junior, gelernter Koch und Metzger, in der fünften Generation den Betrieb dereinst übernehmen wird. Kommt jener Tag wird vermutlich auch die Küche einer sanften Renovation unterzogen.



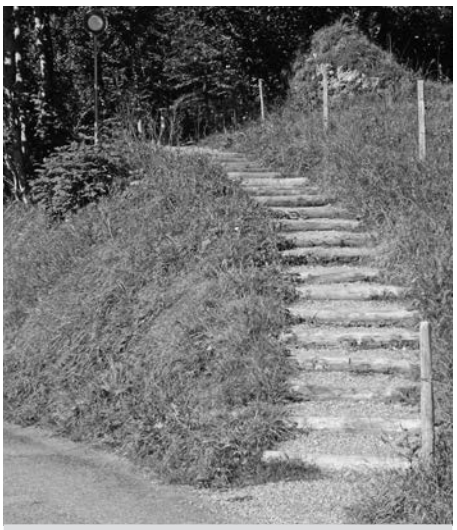
Blick in den Innenbetrieb des Schlachthauses mit modernster Einrichtung, wo die Tiere gesetzeskonform geschlachtet werden.

Eröffnung des Bergwanderweges um den Klöntalersee

(j.k.) Die Besucherzahlen im Klöntal sind in den letzten Jahren stetig angestiegen. Dies führte für die Fussgänger auf der Kantonsstrasse dem See entlang vom Gebiet des Rhodannenbergs bis ins Vorauen immer wieder zu gefährlichen Situationen. Auch für das Postauto und die übrigen Verkehrsteilnehmer war die Seestrecke unattraktiv. Der Gemeinderat Glarus liess auf der Grundlage einer Risikoanalyse von Naturgefahren-Spezialisten einen Plan ausarbeiten, um einen Wanderweg entlang der Nordseite des Klöntalersees zu schaffen. Unter der Leitung der Glarner Wanderwege musste eine Strecke gefunden werden, welche die einzelnen Waldweg-Abschnitte miteinander verbindet.

Am 1. Juli ist der neue Bergwanderweg von der Gemeinde offiziell eröffnet worden. Trotz Schutzmassnahmen bleiben Restrisiken bestehen, weshalb der gesamte Rundweg zum Bergwanderweg (weiss-rot-weiss) umklassifiziert worden ist. Der neue Bergweg beginnt vis-à-vis der Schifflände in der Seerüti. Beim Wasserschloss (Vorder Ruestelchopf) kann die Kantonsstrasse nicht umgangen werden.

Nach der Passage des Fussgängersteges beginnt der eigentliche Wanderweg in der Unter Herberig und führt bis zum Hinteren Ruestelchopf. Bei einer Felspartie westlich der Bruchruus musste eine Metallkonstruktion installiert werden. Die anschliessende Neubaustrecke führt oberhalb der Kantonsstrasse in den Cholraiwald und trifft dort auf die Waldstrasse. Eine Abzweigung führt hinunter ans See-Ende im Vorauen.



Ausgangspunkt vis-à-vis der Schifflände. (Fotos: Jakob Kubli)

Bau eines neuen Fussgängersteges beim Vorder Ruestelchopf

Anfang Juni 2021 hatten starke Niederschläge und der hohe Seestand im Bereich des Vorder Ruestelchopfs einen Teil der Stützmauer unterspült, was zu einem Strassenrutsch führte. Die enge, teils nur einspurig befahrbare Stelle zwischen einer Felswand und dem Klöntalersee musste für den motorisierten Verkehr gesperrt werden. Als Sofortmassnahme wurde eine Notbrücke installiert und Sicherungsarbeiten an den bestehenden Stützmauern realisiert. Anschliessend wurden die Klöntalerstrasse auf einer Länge von rund 400 Metern saniert und die talseitigen Stützmauern instand gestellt. Die Fussgänger werden vom Strassenverkehr entkoppelt. Dem Charakter der Seestrasse folgend, wird die Strasse nicht durchgehend verbreitert. Es muss weiterhin an Ausweichstellen gekreuzt werden. Die minimale Strassenbreite wird durchgehend auf 4,20 Meter erhöht, was ein sicheres Kreuzen von Personenwagen und Radfahrern ermöglicht. An unübersichtlichen Stellen wurde der Fels bergseitig leicht abgetragen, um die Sichtweiten zu verbessern.

Die Fussgänger werden ausserhalb der Strasse auf einem durchgehenden 1,5 Meter breiten Steg geführt. Dieser wird aussen an der Stützmauer befestigt und bietet eine attraktive und sichere, vom Verkehr geschützte Verbindung. Strasse und Steg werden durch eine Naturbrüstung getrennt, die als Absturzsicherung für den Strassenverkehr dient. Die Absturzsicherung für Radfahrer und Fussgänger erfolgt durch ein am Steg befestigtes Geländer. Im Laufe des Sommers hat die zweite und dritte Etappe begonnen. Der Auf-

Nach der Passage des Fussgängersteges beginnt der eigentliche Wanderweg bei der Unter Herberig

Blick auf die Baustelle am Vorder Ruestelchopf.

Währschafte Ruhebank oberhalb der Kantonsstrasse zur Erinnerung an den national bekannten Skirennfahrer Peter Rohr, der im Frühjahr verstorben ist. «Zum Andenken an den Initianten des Rundwanderwegs Peter Rohr 1945 – 2023».

Kunstbauten für mehr Sicherheit.

Impressionen von der Baustelle Vorder Ruestelchopf.

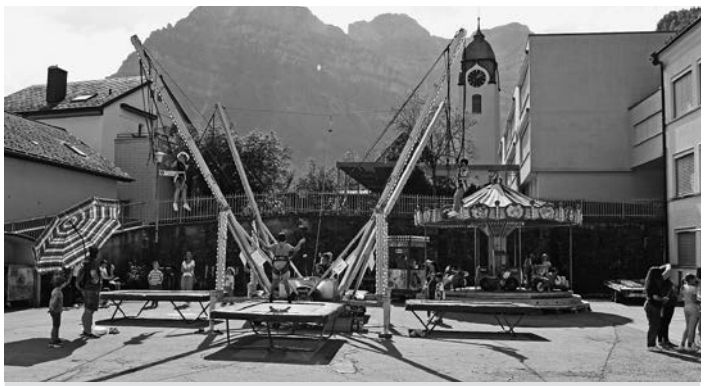
trag umfasst die Instandsetzung der talseitigen Stützmauer und der Strasse sowie die Vollendung des Fussgängersteges auf der Seeseite der Strasse. Die Stützmauer wird grösstenteils belassen. Stellenweise wird der Mauerfuss mittels rückverankerten Betonriegeln gesichert. Der Mauerkopf wird auf ganzer Länge rückgebaut und durch eine neue Natursteinbrüstung mit Betonkern ersetzt. Der Aufbau mit der Brüstungsmauer wird mittels Mikropfählen stabilisiert und dient gleichzeitig zur Krafteinleitung aus dem Fussgängersteg. Dieser besteht aus Betonfertigteilen (Konsolen und Platten) und wird an die neue Brüstungsmauer angeschlossen. Der Strassenaufbau wird komplett ersetzt.

Der «Chrüüzmärt» avanciert zum grossen Klassentreffen

(hasp) Am Donnerstag, 21. September, feierte die Netstaler Bevölkerung bei schönstem Spätsommerwetter ihren traditionellen «Chrüüzmärt». Auf dem «Sekundarschulhausplatz» zeigten Schulkinder artistische Einlagen auf einer Trampolin-Sprunganlage und die Kleinsten der Kleinen vergnügten sich auf einer althergebrachten «Helleri». Zahlreiche Jahrgänge benutzten die Gelegenheit für ein Klassentreffen. Damit avanciert der «Chrüüzmärt» immer mehr zu einem Klassentreffen, was dem alten Brauch überhaupt keinen Abbruch tut. Ganz im Gegenteil. Damit hat der organisierende Gemeinnützige Frauenverein unter der Leitung von Präsidentin Judith Spälti schon im Vorfeld die Gewähr, dass die Kaffeestube in der Mehrzweckhalle pumpenvoll ist. Der «Chrüüzmärt» hat sich im Laufe der Jahre grundsätzlich verändert. «S'isch nümmä we früener»!

Auch eine Delegation des Gemeinderates Glarus mit Gemeinderätin Andrea Trummer und der einheimische Gemeinderat Hanspeter Spälti zeigten Präsenz. Später kam noch Gemeindepräsident Peter Aebli hinzu.

Bis in die 50er Jahre fand auf dem Grosshausplatz, dort wo heute das Postgebäude steht, jedes Jahr ein Kleinviehmarkt statt. Von diesem ist aber nicht mehr viel übriggeblieben. Damals traf sich die Bauernsame aus dem ganzen Kanton und der Nachbarschaft mitten im Dorf zu einem Stelldichein, bei dem eifrig und lautstark gehandelt wurde. Das Angebot reichte von Rindern über Ziegen bis zu Hühnern, derweilen die zahlreich anwesenden Marktfahrer an ihren Ständen ihren Krimskrams anboten. Noch vor Jahren wurde im Beisein der Gemeindebehörde in einem der Netstaler Restaurants jeweils eine der


Netstaler Schulkinder zeigten artistische Sprünge auf dem Trampolin.

Die Mehrzweckhalle in Netstal war zeitweise pumpenvoll.

Netstaler Alpen verpachtet. Abends traf sich die Bevölkerung zum obligaten «Chrüüzmärt-Tanz» in einem der Restaurants. Die Kinder vergnügten sich auf einer «Helleri». Geblieben sind die Marktfahrer mit ihren Ständen. Sogar der Gemeinderat der neuen Einheitsgemeinde Glarus hält dem traditionellen Gemspfefferessen die Treue und trifft sich jeweils in einem Restaurant mit ihren ehemaligen Netstaler Amtskollegen zum gemütlichen kulinarischen Stelldichein.

Der Kreuzmarkt oder «Chrüüzmärt», wie die Netstaler ihren alten Brauch nennen, findet immer am Donnerstag nach dem Kirchenfest der heiligen Kreuzerhöhung statt. Netstals Bevölkerung pflegt damit einen alten Brauch, dessen Ursprung, wenn man die nachfolgenden Zeilen liest, eigentlich in die Zeit von Kaiser Konstantin zurückführt. Und um es wieder einmal in Erinnerung zu rufen: Das Fest der «Kreuzerhöhung» hat seinen Ursprung in der Zeit von Kaiser Konstatin. Dieser liess an der vermutlichen Stelle von Kreuzigung und der Grablegung die Grabeskirche bauen, welche gemäss Überlieferung am 13. September im Jahre 335 eingeweiht wurde. In dieser Kirche sollen auch grosse Teile des Kreuzes Christi aufbewahrt worden sein. Die «Kreuzerhöhung» oder «Fest der Erhöhung des Heiligen Kirchen» wird jeweils am 14. September gefeiert. Dass der Kreuzmarkt und viele andere Bräuche weiterhin gefeiert werden, hat seine Berechtigung, denn es sind letztlich die Traditionen, welche unsere soziale Gemeinschaft festigen.

Klassentreffen des Jahrgangs 1946.

Klassentreffen des Jahrgangs 1949.

Die fröhliche Truppe des Jahrgangs 1950.

Der Netstaler «Chrüüzmärt» avanciert zu einem Klassentreffen verschiedener Jahrgänge. (Fotos: Hans Speck)

Das Dorffest 2023 war ein voller Erfolg

(hasp) An Stelle der von alters her traditionellen Kilbi feierten die Netstaler am Freitag/Samstag, 22./23. September wie im vergangenen Jahr ein fröhliches Dorffest. Die Organisatoren des Verkehrsvereins Netstal und einiger Dorfvereine erwarteten mit dem neuen Namen eine deutliche Belebung des Festes, mehr Gäste und damit natürlich auch Mehreinnahmen. Um es vorweg zu nehmen: Das über drei Tage dauernde Netstaler Dorfest (inklusive «Chrüüzmärt») war ein voller Erfolg. Ein kurzes Resümee von Peter Schadegg, designierter Präsident des Verkehrsvereins Netstal, unterstreicht dies: «Wir alle Beteiligten sind megahappy, dass wir trotz dem Dauerregen am Freitag ein Super-Dorffest 2023 feiern konnten. Vor allem am Samstag wurden wir buchstäblich überrannt. Wir verzeichnen in allen Bereichen, sei es in der Lutz-Stube, in der Mugi-Bar, in der Raclette-Stube, im zu einer Alphütte umfunktionierten Spaghetti-Zelt und bei der Spielgruppe mit ihren feinen Backwaren absolute Rekordergebnisse. Damit wurden wir für den grossen Aufwand, den wir jeweils betreiben, mehr als entschädigt. Ein grosses Dankeschön geht an dieser Stelle an alle Beteiligten und Freiwilligen, die schon im Vorfeld und während des Dorffestes Grossartiges geleistet haben. Ein spezielles Dankeschön geht an die Harmoniemusik Netstal für das tolle Konzert auf dem Platz der Begegnung hinter dem Primarschulhaus.»

Nach dem «Chrüüzmärt» gleich noch zwei Tage Dorffest – das ist ganz schön happig und erfordert einiges an Durchhaltevermögen. Diese Erfahrung machten nicht nur all die vielen Helferinnen und Helfer in den drei Festzelten, die Spaghetti-Köche, die schwitzenden Grillmeister, die «Raclette-Schmelzer» und Kuchenbäckerinnen sowie das fleissige Servicepersonal, sondern auch die vielen Festbesucher, die trotz Kälte am Freitag und am Samstag bis in die frühen Morgenstunden ausharrten. Dankeschön an die Organisatoren, die teilnehmenden Vereine, und damit niemand vergessen geht: allen die dazu beitrugen, dass das Dorffest 2023 ein voller Erfolg wurde.

Auch das beliebte Wettnageln des Frauenturnens fehlte nicht. (Foto: Käthi Müller)

«Helleri» für Erwachsene: Man möchte sich doch zwischendurch mal als Kind fühlen.

Die kleinen Wilhelm Tells von morgen üben sich am Schiessstand.

Stimmungsbild vom Dorffestplatz am frühen Nachmittag. (Fotos: Hans Speck)

Gott hat es 2023 mit unserer Bauernsame gut gemeint

(hasp) Gemeinsam mit den Gläubigen feierten die Netstaler Landfrauen am ersten Oktober-Sonntag das Erntejahr 2023 und präsentierten auf den Stufen zum Hochaltar in der Katholischen Kirche eine reichhaltige Erntepalette. Gleichzeitig dankten sie dem lieben Gott, dass er die Bauernsame mit reichlichem Segen beschenkt hat. Pfarrer Ljubo Leko hielt eine dem Erntedankfest angepasste Predigt, während der Friiberg-Chor aus Nidfurn unter der musikalischen Leitung von Susanne Leupi für eine wunderschöne, musikalische Untermalung des Gottesdienstes beitrug.
Beim Erntedankfest feiern Kirchengemeinden überall in der Region die Gaben der Schöpfung. Beim Gottesdienst in der Dreikönigskirche in Netstal erinnerten die Netstaler Landfrauen an den Wert der Lebensmittel und forderten einen ethischen Umgang mit ihnen. Wie im Stillleben eines alten Meisters lagen sie auf der Treppe zum Hochaltar: Kürbisse und Äpfel, Kartoffeln und Nüsse zierten die Altarstufe der Dreikönigskirche – eine überbordende Fülle an Früchten und Gemüsen.
An dieser Stelle ein riesengrosses Kompliment und ein herzliches Dankeschön an die Netstaler Landfrauen für ihre uneigennützige, aufwendige Arbeiten im Zusammenhang mit dem Erntedankfest und die wunderschönen Dekorationen in der festlich geschmückten Dreikönigskirche.

Jedes Jahr schaffen es die Netstaler Landfrauen, die Dreikönigskirche mit einer reichhaltigen Erntepalette zu schmücken. (Foto: Hans Speck)

Ernte dank Bienen

(kämü) Am Abstimmungs-Sonntag nahmen über 50 Personen am Erntedank-Gottesdienst in der herbstlich geschmückten reformierten Kirche Netstal teil. Musikalisch umrahmt wurde die Feier vom Ländlerduo Sepp und Lukas Weber aus den Ennetbergen Das Rezept, eine Kirche zu füllen ist an und für sich einfach: Man beauftragt die Landfrauen mit einer Ernte-Dekoration, lädt zwei Handörgeler ein und offeriert zum Schluss eine Käseplatte. Gesagt getan, die Netstaler Landfrauen Hedy Schnyder und Brigitte Weber hatten die spontane Idee, dieses Jahr die Bienen in den Vordergrund zu stellen. Heuer war die «Honig-Ernte» nämlich überdurchschnittlich gut. So lag es nahe, mit der Dekoration auf die Nahrungsquellen der Bienen, den Bienenstock und die Utensilien für die Honiggewinnung hinzuweisen.
Auch Pfarrer Edi Aerni richtete seine Predigt nach den Bienen aus. In der Bibel ist zwar hauptsächlich vom Honig die Rede, doch im Buch Jesus Sirach, Kapitel 11,3 fand er eine passende Zeile: «Denn die Biene ist klein unter allem was Flügel hat, und bringt doch die allersüsseste Frucht.» Aerni wies unter anderm auch auf das Bienensterben, die Monokulturen und die Biene als Gradmesser für das Gleichgewicht in der Natur hin. Fast 80 % unserer Nutz- und Wildpflanzen sind abhängig vom Bestäuben durch die Bienen. Obst und Gemüse würden ohne Bienen drastisch verschwinden. Dies zeigt die Verletzlichkeit, die immer am Rande vom Erntedank mitschwingt. Dem gegenüber steht die Fülle, die mit Leistung, Fleiss, Beschenktwerden und Freude zusammenhängt.
Auch der Kirchenrat zeigte sich dankbar und offerierte den Kirchenbesuchern im Pfarrhaussaal einen Imbiss.

Fleissig wie die Bienen: Pfarrer Edi Aerni hinter Erntedank-Dekoration und das Ländlerduo Lukas und Sepp Weber. (Foto: Käthi Müller)

Kick-Off für den Generationenplatz «Wiggisbligg»

(hasp) Der Generationenplatz «Wiggisblick» hinter dem Schulhaus in Netstal ist in einen Dornröschenschlaf gefallen. Um dies zu ändern, wurde eine Steuergruppe gebildet, deren Aufgabe es ist, in Zusammenarbeit mit der Stiftung «Hopp-la» den Generationenplatz vermehrt bekannt zu machen und versuchen, diesen zu reaktivieren.
Ein kurzer Rückblick: Am 26. Juni 2021 wurde im Rahmen eines Dorffestes und im Beisein von Gemeinderätin Andrea Trummer und der Netstaler Fussballerlegende René Botteron der erste Begegnungs-, Bewegungs- und Spielplatz im Kanton Glarus feierlich eröffnet. Schon damals wurde explizit erwähnt, dass dieser Generationenplatz nur funktionieren kann, wenn sich Netstals Bevölkerung aktiv daran beteiligt. Obwohl der Begegnungsplatz von Schülerinnen und Schülern als Pausenplatz tagtäglich benutzt wird, fehlen Aktivitäten der Vereine und Institutionen.
Zur Reaktivierung des Generationenplatzes trafen sich nun anfangs September auf Einladung der Gemeinde Glarus Vereinsvertreter und Interessierte bei einem Apéro, um die aktuellsten News über den Generationenplatz «Wiggisblick» zu erfahren. Begrüsst wurden sie von Marisa Grämer, Abteilungsleiterin «Generationen und Kultur» der Gemeinde Glarus. Im Anschluss hatte die Steuergruppe «Wiggisbligg» die Gelegenheit, sich vorzustellen. Zur Steuergruppe gehören Marisa Grämer als Vertreterin der Gemeinde Glarus, Diana Deffner, Martin Hunziker, Ramona Meesters, Peter Schadegg, Sabrina Steinacher, Sabine Stadler und Damian Dörig.
Ob, um es salopp auszudrücken, «Leben in die Bude kommt» und der Netstaler Spiel- und Begegnungsplatz zu einem eigentlichen Refugium für alle Generationen wird, hängt stark davon ab, in welcher Form sich die Ortsvereine, allen voran der Verkehrsverein Netstal, die Schule Netstal und das Alterszentrum «Bruggli» sich für das Projekt engagieren und an den Aktionen mitmachen. Nur wenn diese Bereitschaft wirklich bei allen vorhanden ist, werden wir noch viel Freude an dieser Begegnungsstätte für Jung und Alt haben.
Wie erwähnt, waren die Erwartungen für den Generationenplatz «Wiggisblick» anlässlich der Einweihung gross. Schon damals wurde explizit darauf hingewiesen, dass dieser Begegnungsplatz für Alt und Jung nur funktionieren kann, wenn sich die Netstaler Bevölkerung aktiv beteiligt, sei es mit einem Vereins-Training im Freien, einem gemütlichen Anlass unter Freunden, einem gemeinsamen Event aller Altersgruppen oder sonst mit einem sportlichen oder kulturellen Anlass. Leider wurden diese Erwartungen bis dato nicht erfüllt! Aber auch die Gemeinde Glarus könnte etwas dazu beitragen, beispielsweise dass die 1. Augustfeier statt auf dem Sekundarschulhausplatz auf den Generationenplatz verlegt wird. Als Schlechtwettervariante käme nach wie vor die Mehrzweckhalle in Frage.
Abschliessend der freundliche Aufruf: «Liebe Netstalerinnen und Netstaler, benützt den tollen Begegnungsort und sein vielfältiges Angebot an Freizeitmöglichkeiten für Gross und Klein, Alt und Jung auf der Westseite des Primarschulhauses mit direktem Blick auf den Hausberg Wiggis! Ihr seid alle herzlich willkommen!»

Peter Schadegg erläutert die Ideen des Verkehrsvereins. (Fotos: Hans Speck)

Marisa Grämer (ganz links) begrüsst die Gäste zum Kick-Off.

Generationenplatz Wiggisbligg wurde aufgewertet

Geissrippis Freud

(SH) Wer in den letzten Wochen den Generationenplatz Wiggisbligg hinter dem Schulhaus besucht hat, dem ist mit Sicherheit nicht entgangen, dass dieser aufgewertet wurde. So wurde beispielsweise der Graben der grossen Affenschaukel mit einem Gummiboden ausgekleidet. Dies erleichtert den Kindern den Ausstieg aus dem steilen Graben und sorgt auch dafür, dass sich der Graben nach starkem Regenfall nicht mehr in eine grosse Pfütze verwandelt wie es bisher der Fall war. Neu befinden sich auch zwei Tische mit Bänken auf dem Spielplatz welche durch einen kinderwagentauglichen Kiesweg erreichbar sind. Vielen Dank an die Steuergruppe, die Gemeinde Glarus und allen weiteren Beteiligten für diesen tollen Effort!
Übrigens: Der Generationenplatz kann auch gemietet werden. Unter: www.glarus.ch oben im Suchfeld «Wiggisbligg» eingeben und mit «Enter» (auf der Tastatur) aufrufen. Unten im Text befindet sich der Link für die Gratis-Reservation.

Affenschaukel auf dem Generationenplatz Netstal. (Foto: Sharleen Heil)

Kennen Sie die Parkverbotstafel?

Geissrippis Lätsch

(dwj) Wenn ja, Gratulation, dann kennen Sie sich besser aus, als manche der Autofahrer/-innen, die das Centro besuchen. Fast täglich werden die drei Parkverbotstafeln auf der Zufahrtsstrasse missachtet oder ignoriert. Zugegeben, die Tafeln stehen erst seit diesem Sommer dort. Und auch zugegeben: vorher war die Parksituation noch haarsträubender, nichts wurde eingehalten, von Mindestabständen zu einer Kreuzung usw. scheinen manche noch nie etwas gehört zu haben. Jetzt gilt ein beidseitiges ausgeschildertes Parkverbot. Die Situation hat sich zumindest etwas verbessert. Doch wie es scheint, gibt es immer noch viele Unbelehrbare. Diese denken wohl, das Verbot gelte nur für die anderen oder sie gehen bewusst das Risiko, eine Busse zu kassieren, ein. Fängt einer an falsch zu parkieren, kommen andere dazu. Der Mensch ist und bleibt ein Herdentier. Dabei gibt es genügend ausschlaggebende Gründe, die zum Parkverbot geführt haben. Ein Kreuzen zweier Fahrzeuge ist unmöglich, wenn man nur einen nennen will. Die Zufahrtsstrasse ins «hintere» Centro wird auch von Anwohnern genutzt, die zum Teil ein Gewerbe betreiben und daher auch Kundenverkehr haben. Will man aus der Tiefgarage im Centro-6-Gebäude hinausfahren, wird es eng, vor allem für grössere Autos. Manche kriegen nur mit Müh und Not die Kurve. Und wollen dann gleichzeitig auch noch Autos vom oder ins Centro fahren, ist das Chaos perfekt. Man kann von Parkverboten halten was man will. Fakt ist jedoch, dieses Parkverbot im Centro macht Sinn.

Scheinen für manche nur Dekoration zu sein: die Parkverbotstafeln in der Zufahrtsstrasse ins Centro werden geflissentlich ignoriert. (Foto: Doris Weber-Jud)

oswald electric ag
Schalt- und Steuerungsanlagen
Kleinzaun 5
8754 Netstal
Tel. 055 650 14 16
Fax 055 650 14 17
E-Mail: oswaldelectricag@bluewin.ch

HP. Leu
Leu Bau und Gerüst GmbH
8754 Netstal Tel. 055 640 43 47
info@geruestbau-leu.ch www.geruestbau-leu.ch

OMIKRON
www.omikronag.ch

Terminkalender 2023/24

Dezember		
01. – 24.12.23	Adventsfenster	Verkehrsverein
01. – 03.12.23	Weihnachtsmarkt Glarus	
02.12.23	Chlausmarkt und Chlausumzug	Verkehrsverein / Vereine
03.12.23	Kirchgemeindeversammlung Pfarrhaussaal	Reformierter Kirchenrat
??	Chlaushock	Turnerinnen/Turnverein
04.12.23	Chlaushock	Männerturnverein
06.12.23	Ständli im AZ Bruggli	Harmoniemusik
06.12.23	Chlaushogg	Frauenturnen
06.12.23	Chlaushock	TV Netstal 39+
08.12.23	Chlaushock	Samariter
09.12.23	Papiersammlung	Skiclub
09.12.23	Globi auf Eis	Help (Jugendsamariter)
09.12.23	Adventsfenster	Samariter
10.12.23	Kinderweihnachtsfeier (17 Uhr)	Reformierte Kirchgemeinde
13.12.23	Adventsfenster im Pavillon	Harmoniemusik
16.12.23	Winterplausch	Jugendfeuerwehr «Linthflamme»
17.12.23	Gottesdienst mit Weihnachtsspiel (09.30 Uhr)	Katholische Kirchgemeinde
17.12.23	Glühweinstand im Wiggispark	Frauenturnen
23.12.23	Abholen Friedenslicht von Bethlehem in Näfels	Katholische Kirchgemeinde
24.12.23	22 Uhr Heiligabend-Gottesdienst (22 Uhr)	Reformierte Kirchgemeinde
24.12.23	23 Uhr Mitternachtsmesse mit Cäcilienchor	Katholische Kirchgemeinde
25.12.23	9.30 Weihnachtsgottesdienst mit Cäcilienchor	Katholische Kirchgemeinde
25.12.23	10 Uhr Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl	Reformierte Kirchgemeinde
31.12.23	17 Uhr Silvester-Gottesdienst	Reformierte Kirchgemeinde
Januar 24		
01.01.24	Neujahrsapéro	Verkehrsverein
07.01.24	Patroziniums-Gottesdienst mit Cäcilienchor	Katholische Kirchgemeinde
17.01.24	Hauptversammlung	TV Netstal 39+
19.01.24	103. Hauptversammlung	Männerturnverein
20.01.24	Hauptversammlung	Turnerinnen/Frauenturnen/Turnverein
Februar 24		
10.02.24	Hauptversammlung	Jugendfeuerwehr «Linthflamme»
??	ev. Kinderskirennen	Verkehrsverein / Skiclub / IG Skilift
24.02.24	Hauptversammlung	Harmoniemusik
24.02.24	Vereinsversammlung	Samariter

Centro 6 «Meine Welt für Gesundheit – Wohlergehen – Familie»
felber's kinderland nähcenter
verimo Treuhand AG
SABRINA
OSTEOPATHIE GLARNERLAND
TBiS ristorante
well come FIT AG
Easy REISEN

PS Metall AG
Schlosser- und Montagearbeiten
Zaunweg 13, 8754 Netstal
055 640 92 00

Termine Schule Netstal 2023/24

23. Dezember – 7. Januar 24	Weihnachtsferien	29. Juni – 11. August	Sommerferien
27. Januar – 4. Februar 24	Winterferien	5. Okober – 20. Oktober	Herbstferien
29. März – 14. April 24	Frühlingsferien		

Proben und Turnstunden der einzelnen Vereine

Cäcilienchor	Jeden Freitag im grossen Pfarreisaal (Unterkirche) der kath. Kirche	20.15
Frauenturnen TnV ab ca. 35 J. www.ftnetstal.weebly.com	Mittwoch (Turnhalle) Neue Turnerinnen und Schnupperinnen sind jederzeit willkommen	20.00 – 21.45
Fussballclub	mehr unter www.fcnetstal.ch	
Gemeinnütziger Frauenverein www.frauenverein-netstal.ch	jeden letzten Montag im Monat Jassen im Chilchestübli	19.30
Glarner Modell Eisenbahnclub www.gmek.info	jeden Mittwoch Bauabend im Klublokal (Militärbaracke vis-à-vis Bhf.)	19.30
Harmoniemusik www.harmoniemusik.ch	Mittwoch / allfällige Zusatzprobe Freitag Neumitglieder sind herzlich willkommen	20.00 – 22.00
Help Samariterjugend	Übungen jeweils am Donnerstag im Samariterstübli (Bachhoschet 1)	18.15 – 19.45
IG Skilift Mugi	Betriebszeiten unter www.skilift-mugi.ch	
Jugendfeuerwehr Linthflamme www.linthflamme.ch	Mannschaftsübungen am Samstagmorgen beim Feuerwehrdepot in Mollis: Nächste Uebung: 13.01.24	09.00 – 11.15
Jugi Knaben jüngere Jugi Knaben/Mädchen ältere	Donnerstag Freitag	17.15 – 18.30 18.30 – 20.00
Jugi Mädchen 1. bis 4. Klasse Jugi Mädchen/Knaben ab 5. Klasse (gemeinsam)	Freitag Freitag	17.15 – 18.30 18.30 – 20.00
Männerturnverein www.mtvnetstal.ch	Montag (Volleyball) Mehrzweckhalle Montag (Turnen) Turnhalle Wir freuen uns auf neue Mitturner	19.15 – 21.00 20.00 – 22.00
KiTu (Kinderturnen) ElKi (MuKi/Vaki) Turnen	Montag (grosse Kindergärtler) Montag (kleine Kindergärtler) Donnerstag	14.50 – 15.40 15.45 – 16.35 10.00 – 11.00
Nationalturnen www.tvnetstal.ch	jeden Dienstag in der Mehrzweckhalle Schnuppern jederzeit möglich	18.45 – 20.00
Samariterverein www.samariter-gl.ch	Samariterübungen im Samariterstübli (Bachhoschet 1)	19.30 – 21.30
Schützenverein www.svnetstal.ch	Mittwoch: 300 m (Allmeind Glarus) Dienstag: Pistolen (Auli Netstal)	17.30 – 19.30 17.30 – 19.30
vitaswiss Atemgymnastik I	Mittwoch Turnhalle	13.30 – 14.30
vitaswiss Atemgymnastik II	Mittwoch Turnhalle	14.30 – 15.30
Skiclub Netstal www.scnetstal.ch	Im Moment findet kein JO-Training statt.	
Turnerinnen (Frauen ab 14 Jahren) www.tvnetstal.ch	Donnerstag (Turnen) Freitag (Volleyball)	19.30 – 21.30 18.00 – 20.00
Turnverein Aktivsektion www.tvnetstal.ch	Dienstag und Freitag	20.00 – 22.00
TV Netstal 39+	Mittwoch (MZH)	19.45 – 21.15

Allfällige Änderungen und Korrekturen bitte an Käthi Müller (kaethi.mueller@bluewin.ch)

Adventsfenster 2023 Netstal

Auch dieses Jahr wollen wir mit den beliebten und farbenfrohen Adventsfenstern das Dorfbild im Hinblick auf die Weihnachtszeit beleben.

Fr 01.12.	Schulhaus 18.00 bis 20.00 Uhr	Generationenplatz Wiggisbligg und Primarschule Netstal	Landstrasse 42
Sa 02.12.	Beauty Oase	Eliane Schmid	Landstrasse 66
So 03.12.	Familie	Nadin Bühler	Löntsch 1
Mo 04.12.	Kirche	Ref. Kirche Netstal	Chilchestübli
Di 05.12.	Familie	Marianne Nef	Casinoweg 3
Mi 06.12.	Wohnheim	Alterszentrum Bruggli	Bruggli 1
Do 07.12.	Beton & Decozauber	Judith Leuzinger & Sabine da Costa Pereira	Landstrasse 15
Fr 08.12.	Verein	Samariterverein Netstal	Bachhoschet 1
Sa 09.12.	Familie	Barbara Borges	Kreuzbühlstr. 15
So 10.12.	Lederwerkstatt	Karin Ochsner	Langgüetlistr. 2
Mo 11.12.	Familie	Patrizia und Marcel Villiger	Landstrasse 72
Di 12.12.	Spielgruppe	Monika Castelli	Landstrasse 25 Gemeindehaus
Mi 13.12.	Verein	Harmoniemusik Netstal Ab 18.30 Uhr diverse Schülerkonzerte der Musikschule	Pavillon und 19.45 Uhr Ständli Young Winds
Do 14.12.	Kirche	Liturgiegruppe	Katholische Kirche
Fr 15.12.	Familie	Silvia und Daniel Jenny	Risi 17
Sa 16.12.	Familie	Ruth und Fritz Jenny	Mattstrasse 42
So 17.12.	Familie	Christian Büttiker	Goldigen 18
Mo 18.12.	WG Wiggis	Wohngruppe Wiggis	Landstrasse 38
Di 19.12.	Familie	Andrea Elmer	Casinoweg 8
Mi 20.12.	Familie	Daniela Tietz	Leuzingenweg 38
Do 21.12.	Familie	Ruth und Fritz Jenny	Mattstrasse 42
Fr 22.12.	Pub/Restaurant	Adrian Brönnimann	Risi 1
Sa 23.12.	Blumen Sarina	Sarina Tschudi	Landstrasse 54
So 24.12.	Familie	Saarah und Alfred Häuptli	Kreuzbühlstrasse 8

Bei dekorierten Fenstern, bei denen ein ***grüner Stern*** am Öffnungstag leuchtet, freuen sich die Erbauer/-innen auf Ihren Besuch, d.h. **ab 18.00 Uhr bis 21.00** Uhr ist in der Regel die Türe für Sie offen. Ein ***roter Stern*** im Adventsfenster lädt Sie zum Betrachten und Bestaunen ein.

Herzlichen Dank den verschiedenen Familien und Verantwortlichen, die mit ihren toll dekorierten Fenstern die Adventszeit verschönern.

Generationenplatz Wiggisbligg und Primarschule, Landstr. 42

Kreativität trifft Guetzli, Punsch und Glühwein 18.00 – 20.00 Uhr

Mach mit - bim Wiggisbligg!

Sei Teil der Generation Netstal! Wenn du gerne einen Stern bemalen möchtest oder das Adventsfenster zum Kalenderstart am 1. Dezember mitgestalten willst, hast du folgende Möglichkeiten.

Schnapp dir ab Samstag, 21. Oktober einen Stern, bemale ihn und lege ihn bis 16. November zurück in die entsprechende Box (Erhalt und Abgabe Molki Netstal – vor Erscheinen dieses «Forums»)

und/oder

Komm am 1. Dezember um 18.00 Uhr vorbei und vervollständige das Adventsfenster mit einer Eigenkreation.

Wir freuen uns mit dir/euch die Adventsfenster-Eröffnung zu feiern und dabei feine Guetzli zu knabbern und bei Glühwein/Punsch anzustossen.

Chlausmarkt

Samstag, 2. Dezember 2023
ab 16.00 Uhr (Schulhausplatz)

Wenn Sie einen Verkaufsstand für den Chlausmarkt reservieren möchten, dann melden Sie sich via Mail beim Verkehrsverein Netstal: herta.mossoni@gmail.com

Chlausumzug

Samstag, 2. Dezember 2023
Start 17.00 Uhr beim Generationenplatz

Pünktlich um 17.00 Uhr startet der Umzug beim Generationenplatz Wiggisbligg und führt Richtung Sportplatz, wo der Chlaus mit seinen Begleitern empfangen wird. Angeführt von den Trychlergruppe Wiggis geht es via Hauptstrasse, Altersheim zur Mattstrasse. Nach einem kurzen Marschhalt zieht der Umzug weiter der Mattstrasse entlang zur Kreuzbühlstrasse und nach der Überquerung der Hauptstrasse endet der Umzug. Die Kinder erhalten anschliessend auf dem Generationenplatz Wiggisbligg vom Samichlaus persönlich ein Chlaussäckli überreicht.

Wir bitten die Eltern, an der bezeichneten Stelle die Kinder abzuholen, damit wir ein grosses Gedränge vor Ort vermeiden können - besten Dank.

Der Verkehrsverein Netstal bedankt sich bei allen Firmen und Privatpersonen für die finanzielle Unterstützung der Chlausgeschenke. Unterstützen Sie vor Ort auch die verschiedenen Angebote der Marktstände. Besten Dank ebenfalls allen Beteiligten für die Mitorganisation.

Verkehrsverein Netstal

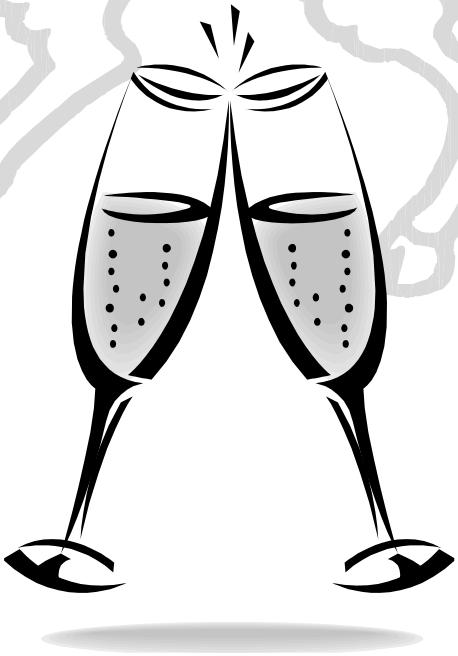
Neujahrsapéro

Starten Sie gemeinsam mit dem Verkehrsverein Netstal ins neue Jahr.

Als Dank für die Unterstützung im vergangenen Jahr laden wir Sie ein, mit uns auf das neue Jahr anzustossen:

01.01.2024 ab 10.30 Uhr

Foyer der Mehrzweckhalle Netstal
(offeriert vom Verkehrsverein Netstal)



Der Verkehrsverein Netstal und die Forums-Kommission wünschen Ihnen frohe Festtage und alles Gute für 2024.

Eröffnung der modernisierten Post-Filiale Netstal

(j.k.) Im Zuge der Poststellen-Reorganisation und den geänderten Gewohnheiten der Bevölkerung für herkömmliche Postdienstleistungen hat die Post ihr Poststellennetz seit 2016 deutlich reduziert. Von den einstigen 27 Poststellen im Glarnerland gibt es jetzt gerade noch fünf, nämlich in Niederurnen, Näfels, Netstal, Glarus und Schwanden.

Nun hat erfreulicherweise die Schweizerische Post ihre Filiale in Netstal umgestaltet und modernisiert. Dank der guten Lage an der Landstrasse mit den Gratisparkplätzen und der stets kompetenten und freundlichen Bedienung erledigen auch viele Auswärtige ihre Postgeschäfte in Netstal. Das hat die Schweizerische Post bewogen, die Postfiliale in Netstal zu modernisieren und umzugestalten. Der Schalterraum präsentiert sich nun im neuen Look mit behindertengerechter Ausstattung ohne Gitter. Es werden nur noch postspezifische Produkte angeboten. Die kompetenten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zeigen den Kunden gerne, wie einfach und sicher Postgeschäfte physisch und digital erledigt werden können.

Mit diesem Präsent dokumentiert die Schweizerische Post, dass mit Briefmarken versehene Briefschaften auf Wunsch mit dem Werbestempel versehen werden können.

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag:	08.00 – 11.30 Uhr, 14.00 – 18.00 Uhr
Samstag:	08.00 – 11.00 Uhr

Die Postfiliale im frischen Look. (Fotos: Jakob Kubli)

Zwei der engagierten Mitarbeitenden stehen für einmal vor dem Schalter und freuen sich auf viele Kundinnen und Kunden.

Tschudi
Tschudi + Cie AG
Feinpappen | Sonderfertigungen
Bahnhofstrasse | 8754 Netstal
Tel. 055 646 26 26 | Fax 055 646 26 27

WEBER AG NETSTAL
Transporte
Molliserstrasse 15a
CH-8754 Netstal
Telefon 055 640 30 60
Fax 055 640 35 02
Mobile 079 290 25 03
webag@bluewin.ch

NATURHEILPRAXIS
GRUB – SALLOCH
Weil Gesundheit kein Zufall ist.
055 616 53 70 I www.naturheilpraxis-grub-salloch.ch

Nationalrat Markus Schnyder (SVP) – Freude herrscht

(HS) Gross war die Freude bei Markus Schnyder und seiner Familie als am Wahlsonntag, dem 22. Oktober, der Wahlsieg am frühen Nachmittag zur Gewissheit wurde. Am Abend bei der offiziellen Wahlfeier im Musikpavillon in Netstal war die Zufriedenheit und die Freude über den Wahlsieg dann auch bei den zahlreich erschienenen Parteifreunden und -freundinnen aus der SVP anzusehen. Bei Bratwurst und Bier und mit musikalischer Unterhaltung durch die Harmoniemusik Netstal und einer zusätzlichen Schwyzer-Örgeli Einlage der Familie Weber wurde der frisch gewählte Nationalrat gebührend gefeiert. An der Wahlfeier anwesend waren auch die vielen Verwandten, Freunde und Bekannten des neuen Nationalrats. Markus Schnyder startete seine politische Karriere im Jahr 2014, als er mit 25 Jahren in den Gemeinderat Glarus Mitte gewählt wurde. Seit 2018 vertritt er die Gemeinde Glarus auch im Glarner Landrat. Jetzt ist ihm der Schritt in die nationale Politik beim ersten Anlauf geglückt.

Der glückliche Wahlsieger Markus Schnyder dankt seinen Unterstützern. (Foto: zVg)

Werfen wir einen Blick zurück. Bis ins Weltkriegsjahr 1943 muss man zurückschauen, um auf die Namen der letzten Nationalräte aus dem Dorf Netstal zu stossen. Damals, vor 80 Jahren, gewannen Christian Meier-Hemmi, Parteimitglied der Sozialdemokratischen Partei (SP) und Ludwig Zweifel-Kuhn, Parteimitglied der FDP (zu dieser Zeit Allgemeine Bürgerliche Volkspartei) das Rennen in den Nationalrat. Statt wie heute einen, durfte der Kanton Glarus zwei Nationalräte nach Bern delegieren. Und welche Ehre für unser Dorf. Beide aus Netstal! Von Christian Meier-Hemmi wird erzählt, dass er an der Landsgemeinde nicht den üblichen Weg ins Regierungsgebäude nahm, sondern von links – also von der Kantonalbank her – ins Gebäude kam. Er machte damit seiner linken Gesinnung alle Ehre. Meier gehörte dem Nationalrat von 1943 bis zum Sommer 1959 an und lebte von 1889 – 1959. Ludwig Zweifel wiederum war ein Fabrikant. Ihm gehörten früher die Papierfabriken, die er allerdings in den zwanziger Jahren des letzten Jahrhunderts verkaufen musste. Er war dann aber mehrere Jahre noch Direktor. Ludwig Zweifel war von 1943 – 1946 im Nationalrat. Er lebte von 1888 – 1953 und wohnte in der Villa «Lindenhof», die südlich des Bahnhofs steht. Und nun zum heutigen Nationalrat: im Postweg aufgewachsen – wie der Zufall will, wohnte auch Christian Meier-Hemmi im Postweg – ist der 35-jährige Markus Schnyder der Sohn von Hans und Gret Schnyder-Hefti. Er erlernte nach der Sekundarschule den Beruf des Polymechanikers bei der Sauter Bachmann AG. Nach seiner militärischen Offizierskarriere bildete er sich dann laufend weiter. Über ein nebenberufliches Betriebswirtschaftsstudium und anschliessender Ausbildung zum Gebäudebewerter legte er die Grundsteine für seine politische und berufliche Karriere. Aktuell betreibt er mit seiner Schwester Gabriela in Netstal erfolgreich ein Büro für Gebäudebewertungen und Immobilienverkäufe.

Als Privatperson lebt er mit seiner Partnerin zusammen und ist glücklicher Vater einer kleinen Tochter. Er ist sehr naturverbunden, ist auch mal auf dem Bio-Bauernhof seines Göttis beim «Ausmisten» oder auf der Auernalp bei Cousin Köbi anzutreffen. Er frönt der Jagd, liebt das Fischen und verehrt seine verstorbenen Grosseltern, insbesondere den legendären Auern-Senntenbauer Jakob Schnyder-Steinmann und die Stammmutter der Grossfamilie, Judith Schnyder-Steinmann.

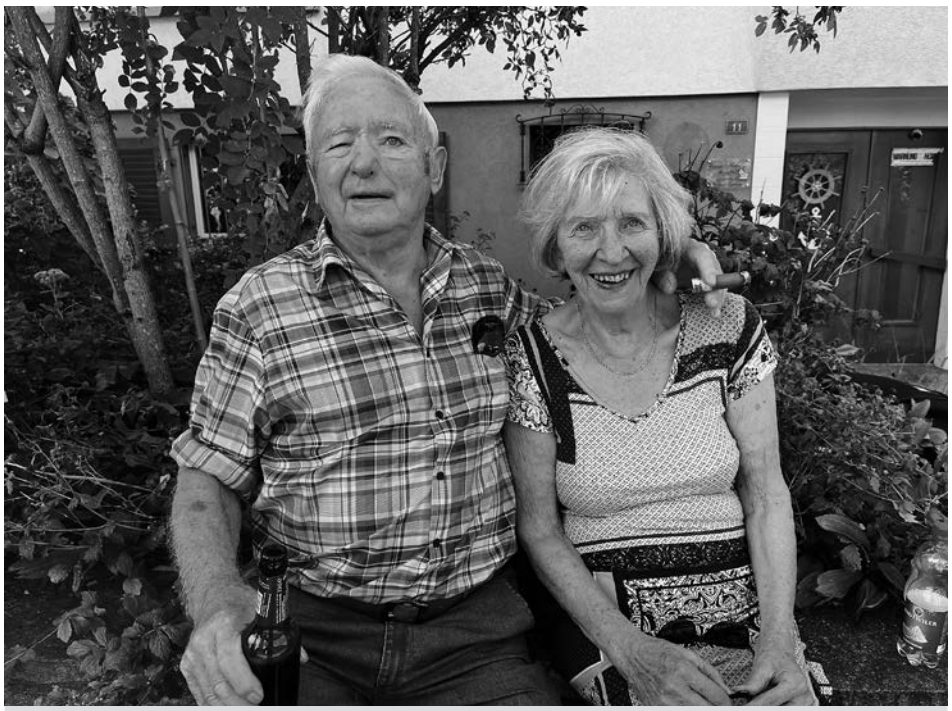
Die «Forum»-Redaktion gratuliert Markus Schnyder zu seiner Wahl in den Nationalrat.

Hier könnte Ihr Inserat stehen.

Weitere Informationen bei:
Christian Bosshard, 055 640 23 18
christian.bosshard@sunrise.ch

70 Jahre glücklich verheiratet

(hasp) Die Gnadenhochzeit vom Ehepaar Ernst und Helen Fischli-Herburger, wohnhaft im schmucken Walliser-Chalet an der Mattstrasse 39 in Netstal, ist irgendwie sowohl dem Ortskorrespondenten als auch bei der Netstaler Bevölkerung untergegangen. Höchste Zeit, herzliche Glückwünsche dem Jubelpaar zu übermitteln und ihrem wirklich äusserst seltenen Jubiläum gebührend Beachtung zu schenken. 70 Jahre gemeinsam durch dick und dünn gehen, sich manchmal stürmischen Zeiten entgegenstemmen, respektvoll miteinander umgehen, Vertrauen ineinander haben und stets ein lieber Umgang mit dem Partner pflegen. Das ist ihr Geheimrezept erklärten Ernst und Helen Fischli – in schöner Übereinstimmung – für die bereits 70 Jahre dauernde, glückliche Ehe. Die beiden heirateten am 9. Mai 1953 auf dem Zivilstandsamt in Ennenda. «Eine kirchliche Hochzeit lag damals aus finanziellen Gründen nicht drin», erklärte Ehefrau Helen lachend.



Verliebt wie am ersten Tag: Ernst und Helen Fischli. (Foto: Hans Speck)

Menschen, die 70 Jahre lang verheiratet sind, haben die meiste Zeit ihres Lebens gemeinsam verbracht. Dem christlichen Glauben zufolge, wird den Eheleuten Gottes Güte zuteil: Gottes Gnade hat ihnen ein langes, gemeinsames Leben beschert. Deshalb der Name «Gnadenhochzeit». Die Gnadenhochzeit, auch als Platin-Hochzeit bekannt, kennzeichnet den 70. Hochzeitstag. Nur wenige Paare erreichen dieses beeindruckende Jubiläum, was es umso bedeutender und seltener macht.

Uns verbleibt nur noch, dem Ehepaar Ernst und Helen Fischli-Herburger zur Gnadenhochzeit herzlich zu gratulieren und ihnen weiterhin beste Gesundheit und viel «Gfreuts» zu wünschen.

KFN
Kalkfabrik Netstal AG
www.kfn.ch

AUTO SAUTER AG
VERBINDET MENSCH UND AUTO SEIT 1921

OSWALD BAUKERAMIK GMBH
Näfels-Netstal 078 885 99 67
Ihr Spezialist für:
Ofenbau • Plattenbeläge
Specksteinöfen • Natursteinbeläge

STOCKLI
www.stockli.ch

erneuerbar-heizen.com
ERNEUERBAR-HEIZEN GMBH
Hansruedi Sauter
Schlöffeli 18 · 8754 Netstal · Telefon 079 901 30 98
info@erneuerbar-heizen.com

Leitung der Schule Netstal in neuen Händen

(SH) Anfang September hat Roger Christen seine neue Aufgabe als Schulleiter an der Schule Netstal angetreten. Roger Christen bringt bereits einen gut gefüllten Rucksack an Erfahrungen mit. Er ist ausgebildeter Sozialpädagoge und hat mehrere Führungs-, Aus- und Weiterbildungen absolviert. Kürzlich hat er seine Schulleiterausbildung an der Pädagogischen Hochschule in Luzern erfolgreich abgeschlossen. Im Interview erzählt er uns mehr über seine Motivation, Vision und gibt einen Einblick in die Gestaltung seiner Freizeit.

Roger Christen, was hat Sie motiviert, Schulleiter zu werden?
Ich bin Schulleiter geworden, weil ich Bildung sehr schätze. Ich finde es spannend, die Bildung und Entwicklung von Schülerinnen und Schülern positiv zu beeinflussen. Ich bin überzeugt, dass Bildung eine wichtige Rolle für die Zukunft junger Menschen spielt, und ich möchte meinen Beitrag dazu leisten.
Ausserdem bin ich sehr an Führung und Organisation interessiert. Ich mag es, Teams zu führen, Strukturen zu entwickeln und Prozesse zu verbessern. Als Schulleiter kann ich meine Kompetenzen in diesen Bereichen nutzen, um die Schule gut zu managen und eine Lernumgebung zu schaffen, in der Schülerinnen und Schüler optimal lernen können.
Kurz gesagt, ich bin Schulleiter geworden, um die Bildung unserer Schülerinnen und Schüler sowie der Lehrpersonen in unserer Schule positiv zu gestalten. Es macht mich stolz, diese Aufgabe zu haben und die Zukunft unserer jungen Generation mitzubestimmen.

Was gefällt Ihnen an der Schule Netstal bzw. im Glarnerland besonders gut?
Ich bin froh, an der Schule Netstal und im Glarnerland zu arbeiten, weil ich hier eine einzigartige Atmosphäre und vielfältige Möglichkeiten vorfinde. Obwohl ich in Luzern geboren bin und jetzt im Kanton Schwyz wohne, fühle ich mich hier mit der Zentralschweiz und den angrenzenden Regionen verbunden.

Roger Christen an seinem Arbeitsplatz an der Schule Netstal (Foto: Sharleen Heil)

Das Glarnerland ist ein wunderschöner Ort mit seinen Bergen, Wäldern und Seen, die nicht nur eine herrliche Aussicht bieten, sondern auch viele Möglichkeiten für Freizeitaktivitäten. Das Gefühl der Gemeinschaft und die gute Zusammenarbeit zwischen Lehrpersonen, Eltern und Schülern machen das Lernen hier angenehm.
Die Schule Netstal bietet ein vielfältiges Bildungsangebot, das die individuellen Begabungen der Schülerinnen und Schüler fördert. Das junge, gut ausgebildete und motivierte Team arbeitet engagiert und flexibel daran, den Kindern und Jugendlichen eine optimale Lernumgebung zu bieten. Die Mischung aus Tradition und Innovation sowie die kulturelle Vielfalt der Region machen Netstal zu einem interessanten Ort zum Leben und Lernen. Kurz gesagt, ich schätze die Schule Netstal und das Glarnerland für ihre Einzigartigkeit.

Welche Herausforderungen sehen Sie aktuell für die Schule?
Die Schule ist ein wichtiger Ort für das Lernen, die Entwicklung und die soziale Integration von Kindern und Jugendlichen. Um den Anforderungen der heutigen Gesellschaft gerecht zu werden, muss die Schule sich ständig weiterentwickeln und verbessern. Dabei stehen sie vor verschiedenen Herausforderungen, wie z.B. die Nutzung digitaler Medien, die Sicherung der Bildungsqualität, die Förderung der Vielfalt, die Gewinnung und Qualifizierung von Lehrkräften, die Einbeziehung der Eltern, die Gewährleistung der Gesundheit und Sicherheit, die Bewältigung des Ressourcenmangels, der Umgang mit dem Leistungsdruck und die Anpassung an Veränderungen. Um diese Herausforderungen zu meistern, braucht die Schule eine klare Vision, eine gute Organisation, eine starke Kooperation und eine kreative Innovation, um die Schule fit für die Zukunft zu machen.

Welche Vision verfolgen Sie als Schulleiter?
Als Schulleiter habe ich eine Vision, wie die Schule den Herausforderungen der heutigen Gesellschaft begegnen kann. Ich möchte eine Schule schaffen, die das Lernen, die Entwicklung und die soziale Integration von Kindern und Jugendlichen fördert. Dazu gehört, dass die Schule digitale Medien sinnvoll einsetzt, die Bildungsqualität sichert, die Vielfalt fördert, qualifizierte Lehrkräfte gewinnt und weiterbildet, die Eltern einbezieht, die Gesundheit und Sicherheit gewährleistet, den Ressourcenmangel bewältigt, den Leistungsdruck reduziert und sich an Veränderungen anpasst. Um diese Vision umzusetzen, brauche ich eine gute Organisation, eine starke Kooperation und eine kreative Innovation in der

Schule. Ich möchte die Schule fit für die Zukunft machen.

Wie sieht Ihr Ausgleich nach einem anspruchsvollen Tag in der Schule aus?
Um mich nach einem langen Schultag zu erholen, suche ich nach Aktivitäten, die mir Freude bereiten und mich zur Ruhe kommen lassen. Dazu gehören die Zeit mit meiner Familie und Freunden, sportliche Betätigung wie Schwimmen, Wandern oder Skilanglauf, Spaziergänge in der Natur, das Lesen von Büchern oder das Hören meiner Lieblingsmusik. Manchmal ergänze ich diese Aktivitäten mit einem Besuch im Kino, Essen gehen oder gemütlichen Abenden zu Hause. Auch der Besuch einer Sauna oder eines Wellnessbereichs trägt zur Entspannung bei. Diese vielfältigen Ansätze helfen mir, Stress abzubauen und neue Energie zu tanken.

Emotionen pur bei der Game-Show «SRF Kids – Next Level»

Schule

(HS) Es war spannend bis zum Schluss. Es wurde mitgefiebert, gejubelt und es gab Tränen. Wer am Mittwochnachmittag, dem 27. September, auf dem Pausenplatz beim Schulhaus war, der weiss warum. Denn die Schüler/-innen der fünften Klasse von Ruben Barco und Damian Dörig lieferten sich im grossen Finale ein Kopf an Kopf Rennen mit den Schulkindern der fünften Klasse aus Schwanden. Bei der Liveübertragung vor Ort fieberten Kinder, Eltern, Bekannte und Freunde aufgeregt mit. Es war ein kleines Dorffest, organisiert durch ein gutes Zusammenspiel von SRF, der Schule Netstal, der Elternmitwirkung und verschiedenen Dorfvereinen. Strahlend blauer Himmel, Getränke und Kuchen, Unterhaltungswettbewerbe von SRF-Kids und CSS-Krankenversicherung sowie Hot-Dogs und Würste vom Dorfmetzger rundeten den ganzen Anlass ab. Am Schluss gab es noch ein kleines Konzert der Harmoniemusik Netstal. Ein grosser Dank gilt allen Beteiligten (Elternmitwirkung, Samariterverein, Turnerinnenverein, Harmoniemusik, Milchzentrale) für das erfolgreiche Gelingen dieses Anlasses.

Gruppenfoto der teilnehmenden Klassen. (Foto: Ruben Barco)

Angefangen hatte alles am Montag. Bis zum grossen Finale am Mittwochnachmittag herrschte im Schulhaus Netstal Ausnahmezustand. Morgens fuhr jeweils eine Equipe bestehend aus Kleinwagen, Bussen und Lastwagen von SRF ein. Filmcrew, Moderation, Bühnenbildner, Träger und Helfer schwirrten auf dem Schulhaus-Areal herum, aber immer im Hintergrund. Für die Spiele wurden Schulzimmer gebraucht, deshalb konnten gewisse Schulklassen nicht immer im Zimmer unterrichtet werden. Dafür wurden Ausflüge und Exkursionen geplant. Nebst der Klasse aus Schwanden war auch eine Schulklasse aus Niederurnen anwesend. Drei fünfte Schulklassen aus dem Kanton spielten also gegeneinander Games auf dem Schulhausareal in verschiedenen, extra dafür umgestalteten Klassenzimmern und den beiden Turnhallen. Zwei Klassen kamen am Schluss ins Finale – eine gewann. Unglücklicherweise nicht Netstal. Wer es genau wissen will, kann die Sendungen auf SRF-Kids nachschauen. Die erste Sendung wurde am Dienstag, 31. Oktober, auf der Internetseite von SRF-Kids und auf Youtube ausgestrahlt. Der QR Code auf Seite 27 links oben führt auf die entsprechende Seite.

Welche Eindrücke und Emotionen die Schüler dabei erfahren durften, können Sie aus dem nachfolgenden

Insider-Bericht lesen. Auch wenn die Klasse aus Netstal nicht gewonnen hat, so war es für alle Schulkinder ein eindrückliches Erlebnis. In den Herzen der Lehrpersonen, Eltern und Schulkinder hat Netstal gewonnen.

SRF-Kids-Next Level – Ein Erfahrungsbericht

Das Ziel des SRF-Kids-Next Level Events war, sich als Klasse gegen zwei andere Klassen durch sechs Levels zu spielen, wobei jedes Level aus einem oder zwei Spielen bestand. Diese drei Tage waren insgesamt lustig, spassig, aber auch sehr emotional. Das SRF-Kids-Game war voller netter Leute. Die erste Challenge im ersten Level war «Wahrheit oder Lüge». Dieses Spiel war ein Quiz. In der zweiten Challenge im ersten Level mussten Marc und Riola etwas bauen, das fliegen oder fahren konnte. Dann war auch schon Mittag und es gab Lasagne. Am Nachmittag begann dann das zweite Level. Das Spiel dort war «the floor is lava» (der Boden ist Lava). Wie der Name schon sagt, durften wir den Boden nicht berühren. Der erste Tag war dann schon zu Ende. Nach dem ersten Tag fühlten wir uns mittelmässig, denn wir waren auf dem dritten, beziehungsweise letzten Platz, aber es war noch nichts verloren. Hintergrundinformationen des ersten Tages: Vor dem ersten Level mussten wir dreissig Minuten warten. Nach dem ersten Dreh ging es dann aber direkt weiter mit der zweiten Challenge im ersten Level, also ohne Pause. Wir mussten nach dem Mittag zehn Fernsehminuten warten (für die, die nicht wissen, was eine Fernsehminute ist: Eine Fernsehminute sind zehn Minuten Wartezeit). Es war also eine lange Wartezeit.

Der zweite Tag begann mit dem dritten Level. Dort durfte Erik unsere Lehrpersonen mit Farbbällen abschiessen, das war die vierte Challenge. In der fünften Challenge war dann Simeons Aufgabe, so viele Ballone wie möglich mit einem ferngesteuerten Auto zu zerplatzen. Niederurnen hatte nach vier Minuten das Auto geschrottet. Wir wurden danach Zweite. Unsere Emotionen waren nicht gerade brennend. Es kam das vierte Level. Dies war eine Mattenmemory. Gegen Schluss des Mattenmemory hatten wir eine dicke Pechsträhne. Hintergrundinformationen des zweiten Tages: Anna, die Moderatorin des Mattenmemorys, hat sich gegen Schluss bei der Punkteverteilung sehr oft versprochen. Wir mussten deshalb sehr lange warten (umgerechnet drei Fernsehminuten. Sie wissen jetzt ja, was das bedeutet).

Am dritten und letzten Tag stand am Morgen das Halbfinal vor der Tür. Vor dem Halbfinal mussten wir erst um 8.30 Uhr in der Schule sein. Das fünfte Level (Halbfinal) war ein reines Glückspiel. Darija, unser Glückskind, hat per Zufall den richtigen Knopf gedrückt. Dieser Moment war super. Leider flog dabei Niederurnen raus. Wir zogen ins Finale ein! Am Nachmittag fand dann das Finale statt. Am Anfang des Finales musste Livia Ballone zerplatzen und klettern. Ramadans Aufgabe war es, eine Pinata zu zerschlagen und darin Magnet-Buchstaben zu finden. Simeon trat in die Pedale, um Licht ins absolut dunkle Zelt zu bringen, wo zwei Kinder sassen. Die mussten die Buchstaben mithilfe eines Rätsels zu Wörtern machen. Die Wörter ergaben dann zusammen mit einem Wortschlüssel einen Lösungscode. Ava und Christophers Aufgabe bestand dann darin, mit Hilfe des Codes eine Kiste zu öffnen und dann den finalen Buzzer zu drücken. Leider haben wir verloren und Schwanden hat gewonnen. Unsere Gefühle waren danach wütend, sauer, traurig und schmerzhaft.

Autoren:
Schüler Marc Egger und Simeon Jenny und die 5. Klasse Barco/Dörig

Festwirtschaft auf dem Pausenplatz.

Schlangenstehen beim Ballwurf. (Fotos: Hans Speck)

Netstaler Vereine auf «Social Media» Kanälen

Die neue Homepage des Turnvereins.

Der neue Vorstand des Frauenvereins Netstal.

(kämü) Im «Forum» 2-23 haben wir den Verkehrsverein mit dem neuen Instagram-Account vorgestellt. Schon länger auf «Instagram» (App zum Herunterladen) sind die Turner (tvnetstal) und Turnerinnen (tnvnetstal), die Harmoniemusik (harmoniemusik_netstal), der Fussballclub (fcnetstal), der Schützenverein (svnetstal), der Samariterverein (samariter_netstal) und die Help Gruppe (help_gruppe_netstal).

Einen neuen Web-Auftritt hat sich der Turnverein (www.tvnetstal.ch) zum 150-Jahr-Jubiläum geleistet und der Gemeinnützige Frauenverein (frauenverein-netstal.ch) nutzte den Präsidentinnen-Wechsel ebenfalls für eine neue Website.

glarotent
glarotent GmbH
Kirchweg 7
CH-8754 Netstal
+41 79 388 93 26
www.glarotent.ch
info@glarotent.ch
| Zeltvermietung | Eventbühnen | Eventmobiliar

bedachungen
fassaden
telefon 055 - 640 67 72
natel 079 642 14 30
martin schnyder gmbh
8754 netstal
oberer sandrütiweg 4

Netstaler Augenblicke

Der sanierte Sportplatz. (Foto: Trudi Kreuzer)

Seit wann hat der Schlafstein vom Schiltmassiv zum Wiggis gewechselt? Das ist keine Fotomontage, sondern eine Spiegelung im gläsernen Windschutz. (Foto: Käthi Müller)

Aus vergangenen Zeiten **Mein Schulweg vor über 70 Jahren**

Eingereiht in die endlose Autoschlange, die sich durch den ganzen Kanton wälzt, nähern wir uns Netstal. Längst mussten im Grosszaun Wiesen und Obstbäume einer Industriezone weichen. An der Fassade des ehemaligen Altersheims steht immer noch in grossen Lettern der Name «Friedheim».
Nun passieren wir die Siedlung Bühlhof. Hier bin ich aufgewachsen. Wie neu wirkt mein mittlerweile 80-jähriges Elternhaus, frisch verputzt in einem warmen Terracotta-Ton. Ob wohl die Fliederbüsche im Frühling immer noch blühen? Erinnerungen an eine Zeit, als wir Kinder in aller Selbstverständlichkeit die Strasse als Spielplatz benutzten, werden wach. Damals musste sich niemand vor Autos in Acht nehmen. Wenn alle ein bis zwei Stunden eines auftauchte, kündigte es sich stets mit lautem Hupen an. Mit Kreide zeichneten wir Hüpfspiele auf den Asphalt, fuhren Rollschuh, und gelegentlich liess auch jemand seiner Wut freien Lauf, und schrieb gut leserlich auf die Strasse, dass der Fritz oder der Heiri ein blöder Esel sei. Von hier aus startete ich meinen Schulweg, an den ich mich lebhaft erinnere, obwohl seither schon über 70 Jahre verflossen sind.
Mir ist als spüre ich noch die frische Morgenluft eines strahlenden Sommermorgens. Die Wiggisspitzen sind von der Sonne gerötet, als ich mich, wie immer viel zu früh, auf den Weg mache. Bei der Rampe der Milchzentrale warten Bäuerinnen mit den vollen Milchtansen im Veloanhänger: Frau Weber-Malat mit ihrem zottigen Begleiter, Frau Meta Leuzinger und die hübsche junge Frau Kubli. Vor mir her bimmelt die Ziegenherde mit ihrem Hirten, der die über 50 Tiere täglich entweder durch die Geissgasse in die Hinterallmeind oder in die Weiden oberhalb der Risi geleitet. Von der Molliserstrasse her trippeln die Ziegen des Geiss-Peetsch herbei und schliessen sich der Herde an. Gerade wird in der Schmiede ein Pferd beschlagen. An langer Zange trägt Schmied Wüest das glühend heisse Eisen herbei und setzt es fachkundig auf den vorbereiteten Huf. Zischend steigt Dampf auf und der beissende Gestank von verbranntem Horn steigt mir in die Nase und treibt mir die Tränen in die Augen. Rasch laufe ich weiter. Neben dem Postbrunnen stehen die mit Paketen hoch beladenen gelben Holzkarren – die Pöstler gehen auf Tour. Noch bleiben mir ein paar Minuten bis zum Schulbeginn. Unbedingt muss ich noch bei Beck Hänni nachschauen, ob die weissen Mohrenköpfe* (die mit der himbeerrosa oder schabzigergrünen Füllung), die letzte Woche ausverkauft waren, wieder erhältlich seien. Ganz gewiss werde ich meinen für ein Pausenbrötli vorgesehenen Zwänzger in eine solche Köstlichkeit investieren! Die Glocke schrillt, und Lehrer und Schüler strömen ins Schulhaus, wir Mädchen natürlich die Meitlistägä hinauf, ins Schulzimmer von Lehrer Störi.
Noch etwas zur Meitlistägä: Als in den 80er Jahren das grosse Schuljubiläum gefeiert wurde und Fotograf Schönwetter im ersten Stock einen Film zeigte, stiegen wir mittlerweile gestandenen Mittvierzigerinnen wie selbstverständlich die Meitlistägä hoch, in alter Gewohnheit! *Pia Hegner-Keller*

Hier noch eine Anmerkung die nur der Redaktion gegolten hätte:
* Bitte lass die Mohrenköpfe stehen, die hiessen damals einfach so, wir dachten uns dabei so wenig wie bei St. Galler Schübligen oder Pariserbrot!

Netstaler Augenblicke

Die Mugi-Geissen testen die Skipiste. (Foto: Hans Speck)

Einmal aus anderer Warte: Blick von der Bürglen auf das Alterszentrum Bruggli vor dem Um- und Neubau. (Foto: Jakob Kubli)

Aus vergangenen Zeiten **Und immer wieder lockt das Vrenelisgärtli**

(hasp) Ein echter Zürcher besteigt mindestens einmal im Leben das Vrenelisgärtli. Das ist zwar nicht die Meinung aller Zürcher, aber zumindest jener, welche das quadratische, leicht nach rechts abfallendem Schneefeld von Zuhause oder im Büro tagtäglich bei schönem Wetter sehen. Vor allem vom Bürkliplatz aus sieht man das weisse Schneefeld bei schönem und sichtigem Wetter ausgezeichnet. Nicht umsonst nennen die Stadtzürcher das Vrenelisgärtli ihren Hausberg. Deshalb ist die Verlockung bei den Zürchern gross, dieses sagenumwobene Vrenelisgärtli einmal zu besteigen. Allerdings ist die Besteigung dieses prächtigen Berggipfels mit atemberaubender Aussicht kein Zuckerschleck und man sollte sich auf die Bergtour gut vorbereiten. Zu diesem Thema gibt es eine skurrile Geschichte aus meiner Jugendzeit. Im Alter zwischen 16 und 20 Jahren weilte ich praktisch jedes Wochenende mit meinen Freunden auf der Käsern Alp, ein wahrer Schmelztiegel für die jungen Leute von damals. Im «Negerdörfli», wie das kleine Dorf mit den Schindeln bedeckten Fassaden damals genannt wurde, ging praktisch jedes Wochenende die Post ab. Meine Mutter stellte mir einmal die Frage: «Was mached dä ihr immer uff dem Chrottä-Chäsärä?» Meine Antwort: «Dett lauft halt immer öppis und mä lernt nüüi Lüüt kännä». Ihrem Gesichtsausruck nach war meine Mutter mit dieser Antwort offensichtlich nicht ganz zufrieden.

Zurück zu dieser skurrilen Geschichte: An einem Samstagnachmittag fuhr ein froschgrüner VW-Käfer mit Zürcher Nummernschild im Dörfli ein. Zwei Mädchen und ihr Chauffeur, alles junge Leute im Alter zwischen 17 und 20 Jahren, stiegen aus dem Auto. Ich sass mit meinen Kumpanen wie gewohnt an unserem Stammtisch, bestens versorgt von der Gastgeberin Mutter Gubser, die sich jedes Mal riesig freute, wenn wir Jungs wieder in ihrem Gasthaus einkehrten. Kein Wunder, denn der Umsatz dieser heimeligen Beiz stieg während unseres Wochenendaufenthalts beträchtlich. Und ob Sie es glauben oder nicht. Der Zürcher Fahrzeughalter kam an unseren Tisch und stellte mir die dämliche Frage: «Können wir mit dem Auto auf das Vrenelisgärtli fahren?» Zugegeben, damit erwischte mich der Fragesteller auf dem linken Fuss. Das schallende Gelächter meiner Freunde brachte mich auf eine ebenso dämliche Antwort: «Das könnt ihr ja mal versuchen, allerdings müsst ihr da noch einige Klippen überwinden, und ob ihr VW-Käfer das mitmacht, ist eine andere Frage, aber ihr könnt das ja mal ausprobieren. Jedenfalls geht das nur mit Winterpneus, damit ihr den Gletscher überwinden könnt. Im Normalfall wird das Vrenelisgärtli per pedes mit Rucksack, Seil und Pickel, vor allem mit einem einheimischen Bergführer bestiegen und nicht befahren. Ich würde Euch dies sehr empfehlen». Zum Glück haben die drei jungen Zürcherinnen und Zürcher nullkommaplötzlich umdisponiert und feierten mit uns am Abend wacker mit.

Schwandergrat mit Vrenelisgärtli. (Foto: Hans Speck)

Metzgerei Molki Netstal
Molkerei
Molki Netstal
Milch und Fleisch AG
Landstrasse 11, 8754 Netstal
Tel./Fax 055 640 22 25
www.molkibett.ch
info@molkibett.ch

ABLAUF VERSTOPFT?
KETRAG
GLARUS
ketrag.ch · 055 640 38 92

SB
Sauter, Bachmann AG
Zahnräderfabrik
CH-8754 Netstal

Der Netstaler «Schmalzibrunnen» steht wieder an seinem alten Standort

(hasp) Einer der ältesten Brunnen in Netstal mit der Jahreszahl 170091 (1791) ist der sogenannte «Schmalzibrunnen», der seit dem Donnerstag, 10. November wieder dort steht, wo er hingehört, nämlich beim Eingang ins «Gässli». Der Name «Schmalzbrunnen» hat seinen Ursprung, weil er sich in der Nähe der sogenannten Schmalzgruppe befand. Damals existierte das Gewerbe der «Schmälzler», die das Schachtfett von Tieren zu Schmalz verarbeiteten, aber auch Ankenschmalz herstellten. Der Brunnen ist zwei Jahre nach der französischen Revolution und sieben Jahre, bevor die französischen Truppen unser Land besetzten, entstanden. Im Jahre 1933 wurde der gusseiserne Brunnenstock durch eine Steinhauerarbeit von Jakob Sigrist Senior ersetzt. Die Skulptur aus Sandstein zeigt den Netstaler Widder mit den drei Sternen, die die Weiler Löntschen, Leuzingen und Netstal versinnbildlichen.

Ende Oktober dieses Jahres und nach rund einem Jahr im Exil auf dem Bahnhof-Parkplatz in Ennenda wurde der 232 Jahre alte, zehn Tonnen schwere Brunnen mittels einem Pneukran am Freiatg, 10. November 2023 beim Bahnhof-Parkplatz in Ennenda von der Firma Feldman AG auf einen Tieflader gehoben und zurück nach Netstal ins «Gässli» gefahren. Dort wurde der Brunnen wieder vom Tieflader die von Mitarbeitern der Firma Hösli vorbereitete Abstellfläche, etwas nördlich des alten Standortes abgeladen. Nach einem Jahr zurück vom Exil freuen wir Netstalerinnen und Netstaler besonders, den alten Schmalzibrunnen in unseren Huben zuwissen, denn wir haben den mit der Geschichte der Gemeinde Netstal eng verbundenen, geschichtsträchtigen Brunnen in dieser Zeit sehr vermisst! Deshalb heissen wir unseren Schmalzibrunnen am Fusse des Wiggis, von wo er eigentlich herkommt, herzlich willkommen.

(Fotos: Hans Speck)

Der Schmalzibrunnen

Die notwendigen Abschlussarbeiten beim Schmalzibrunnen sind in vollem Gange. Die Anschlussleitungen sind gelegt. Es fehlt nur noch der von Steinmetz Jakob Sigrist Senior erarbeitete Brunnenstock. In wenigen Tagen sollte das Wasser wieder in den Brunnen fliessen. (Foto Hans Speck)

Redaktionsmitglieder	Telefon/E-Mail
Jakob Heer (JHE), Kirchstrasse 5, 8752 Näfels (Präsident «Forum»-Kommission)	079 254 97 22 JHeer@schlussgang.ch
Käthi Müller (kämü), Goldigen 6 (Textannahme)	079 425 26 51 kaethi.mueller@bluewin.ch
Christian Bosshard (cb), Tschuoppisstrasse 41 (Inserate und Abonnemente)	055 640 23 18 christian.bosshard@sunrise.ch
Jakob Kubli (j.k.), Erlenweg 2	055 640 63 94
Hannes Schnyder (HS)	079 778 64 90
Hans Speck (hasp), Kublihoschet 41	055 640 33 79 / 079 447 55 42
Doris Weber-Jud (dwj) Centro 11	055 640 34 03
Sharleen Heil (SH)	079 442 70 93
Hansjörg Schneider (HjS)	055 650 15 55

Forum 3/23, Ausgabe November 2023
Das Forum 1/24 erscheint Ende März 2024
Redaktionsschluss: Ende Februar 2024

Gestaltung und Druck:
Küng Druck AG, Näfels